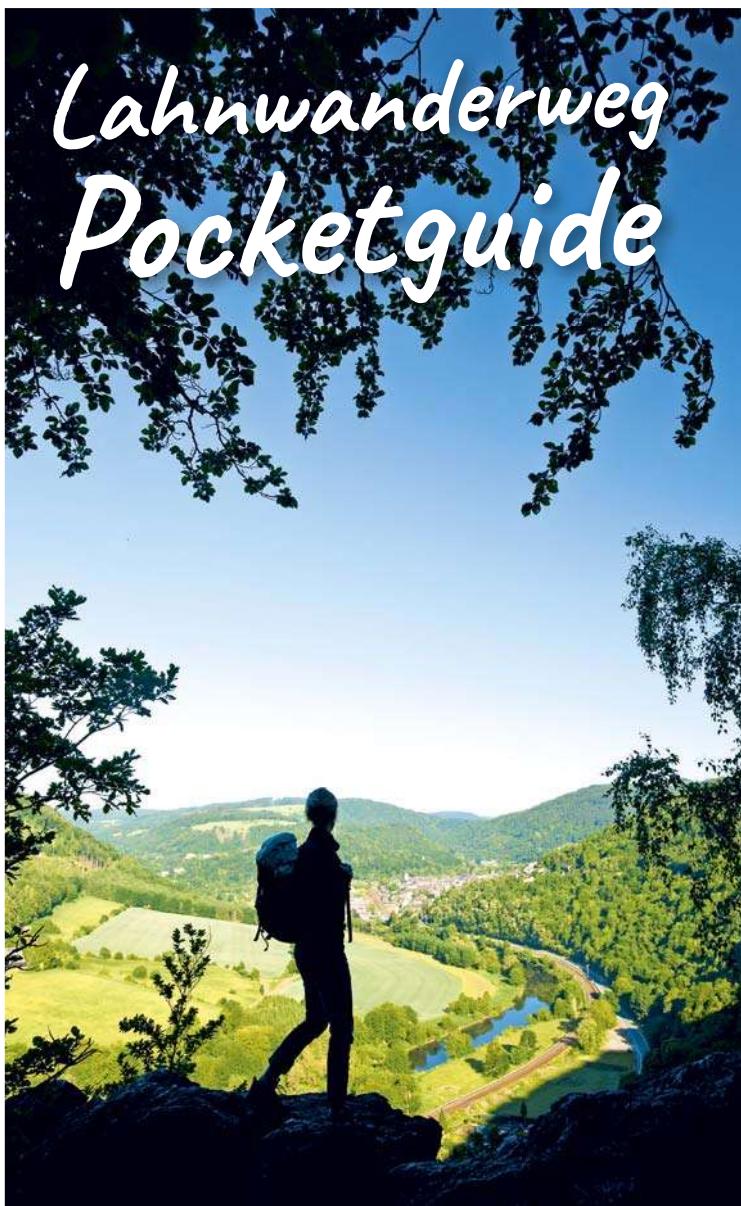


WANDERN

DAS LAHNTAL

Lahnwanderweg Pocketguide



Lahnwanderweg
Wandern im FacettenReich

19 TAGESETAPPEN

Beschreibung • Tipps • Informationen



lahnwanderweg.de

Inhalt

- 3-4 Übersichtskarte**
- 6-7 Der Lahnwanderweg**
- 8-9 Tipps zur Tourenplanung und Anreise**
- 10-11 Los geht's im Rothaargebirge**
 - 1. Etappe von der Lahnquelle nach Feudingen
14,3 km Dauer: 4,5 Stunden
- 12-13 Vom Ilsetal zum Schloss Wittgenstein**
 - 2. Etappe von Feudingen nach Bad Laasphe
16,8 km Dauer: 5 Stunden
- 14-15 Gipfelbuch und Rast am See**
 - 3. Etappe von Bad Laasphe nach Biedenkopf
17,5 km Dauer: 5,5 Stunden
- 16-17 Einsame Täler und Grenzgänger**
 - 4. Etappe von Biedenkopf nach Buchenau
12,5 km Dauer: 3,5 Stunden
- 18-19 Aussicht pur am Rimberg**
 - 5. Etappe von Buchenau nach Caldern
13,3 km Dauer: 4 Stunden
- 20-21 Historisch-Lebendig-Marburg**
 - 6. Etappe von Caldern nach Marburg
15,9 km Dauer: 5 Stunden
- 22-23 Wildrosen und Fachwerkhäuser**
 - 7. Etappe von Marburg nach Fronhausen
24,5 km Dauer: 7,5 Stunden
- 24-25 Genussetappe im Salzbödetal**
 - 8. Etappe von Fronhausen nach Lollar
11,9 km Dauer: 3,5 Stunden
- 26-27 Burgfräulein und Rittersmann**
 - 9. Etappe von Lollar nach Rodheim-Bieber
21,4 km Dauer: 7 Stunden
- 28-29 Zuweg von Gießen zum Lahnwanderweg**
 - 7,2 km Dauer: 2 Stunden
- 30-31 Lahnhauen und Aussichtspunkt**
 - 10. Etappe von Rodheim-Bieber nach Wetzlar
16,4 km Dauer: 4,5 Stunden
- 32-33 Auf Goethes Spuren...**
 - 11. Etappe von Wetzlar nach Braunfels
13 km Dauer: 4 Stunden
- 34-35 Tierisch gut oder höllisch tief**
 - 12. Etappe von Braunfels nach Weilburg
18,1 km Dauer: 6 Stunden

- 36-37 Kultur- und Naturgenuss**
13. Etappe von Weilburg nach Aumenau
19,4 km Dauer: 6,5 Stunden
- 38-39 Die Heimat des Lahnmarmors**
14. Etappe von Aumenau nach Villmar
12,7 km Dauer: 4 Stunden
- 40-41 Imposante Bauwerke und Aussichten**
15. Etappe von Villmar nach Limburg
13,5 km Dauer: 4,5 Stunden
- 42-43 Schlösser, Burgen und Felsen**
16. Etappe von Limburg nach Balduinstein
13,8 km Dauer: 4,5 Stunden
- 44-45 Kletter-Spaß oder Wein-Genuss**
17. Etappe von Balduinstein nach Obernhof
19,3 km Dauer: 6,5 Stunden
- 46-47 Ausblick- oder Kulturliebhaber?**
18. Etappe von Obernhof nach Bad Ems
19,6 km Dauer: 7 Stunden
- 48-49 Die Lahn muss in den Rhein**
19. Etappe von Bad Ems nach Niederlahnstein
16,4 km Dauer: 5 Stunden
- 50-55 Lahn-Facetten**
Prädikatswanderwege im Lahntal
43 weitere Touren

I M P R E S S U M

Wandermagazin-Pocketguide

Chefredaktion: Thorsten Hoyer
oyer@wandermagazin.de

Mitherausgeber, Fotos:
Lahntal Tourismus Verband e. V.
Brückenstraße 2
35576 Wetzlar

Wegescouts:
Sabine Malecha, Joachim Lutz und
Jörg Thamer

Layout: Anna Sitova, Stanislav Zilkowski

Übersichtskarten/Tourenkartografie:
Heinz Muggenthaler,
Stadtplatz 19, 94209 Regen

Geschäftsführer: Ralph Wuttke
wuttke@wandermagazin.de

Verlag, Redaktionsanschrift:

OutdoorWelten GmbH,
Theaterstr. 22, 53111 Bonn,
Tel. 0228/28 62 94-80, Fax -99
post@wandermagazin.de
www.wandermagazin.de

© OutdoorWelten GmbH, Bonn, 8. aktualisierte Auflage 2024. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages und mit Quellenangaben statthaft. Haftungsausschluss für Tourentipps: Für Änderungen im Wegeverlauf, in der Markierungs- und Wegweisungssystematik, für Änderungen von Öffnungszeiten und Telefonnummern etc. die nach der Begehung bzw. nach Veröffentlichung (siehe die Angaben beim Tipp) erfolgen, können wir keine Haftung übernehmen. Liegt das Scouting bzw. die Veröffentlichung länger als 12 Monate zurück, sollten Sie sicherheitshalber die zuständige Auskunftsstelle nach zwischenzeitlichen Änderungen befragen. Bitte geben Sie uns über alle Abweichungen und Änderungen ein Feedback. Danke!





Alles über den Lahnwanderweg

Unter www.lahnwanderweg.de laden wir Sie ein, den Weg zu erkunden. Durchstöbern Sie unsere Tipps für ein Wanderwochenende, entdecken Sie die Sehenswürdigkeiten und werden Sie neugierig auf das Erlebnis Lahnwanderweg.



Der Lahnwanderweg auf Social Media

Unsere Facebook- und Instagram-Seiten stellen Ihnen Geheimtipps und Aktuelles zum Lahnwanderweg vor.



Alles über das Lahntal

Von der Quelle bis zur Mündung stellen wir unter www.daslahntal.de vor: Lahn-Facetten, Kultur-Tipps, Veranstaltungen, Gastgeber, Burgen und Schlösser.



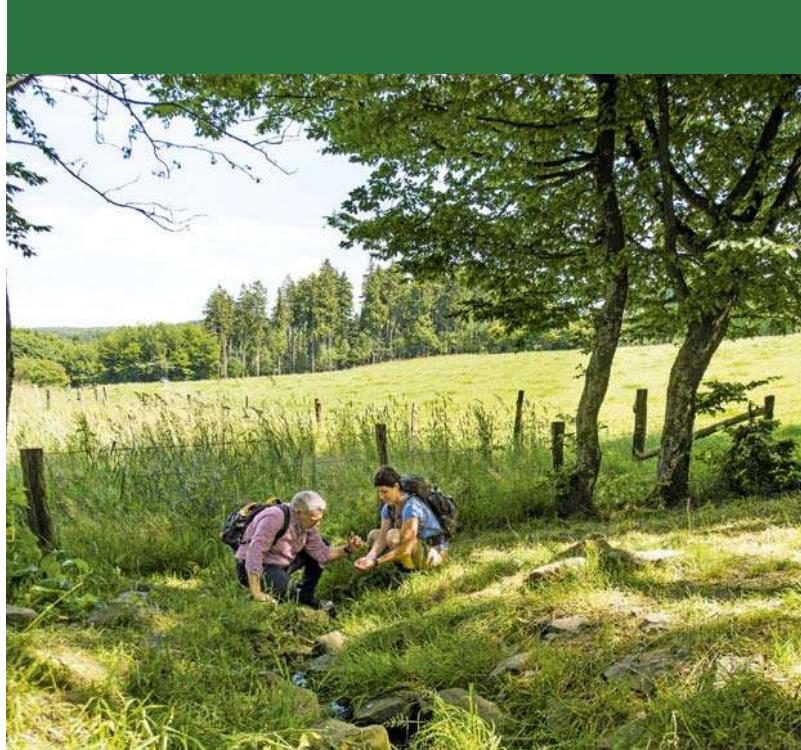
Alles über die Tourenplanung

finden Sie in unserem Tourenplaner zum Lahnwanderweg. Dort können Sie detaillierte Karten nutzen und GPX-Tracks downloaden. Hinweise für die Anreise oder aktuelle Bedingungen an der Strecke stehen Ihnen zur Verfügung, ebenso Tipps für Ihre Unternehmungen nach Tourende.

Laden Sie sich die App

Einfach den QR Code scannen und schon haben Sie alles, was Sie zum Wandern brauchen.





Der Lahnwanderweg

Von der Lahnquelle nach Lahnstein

Wasserwanderer und Radfahrer wissen es schon lange, an der Lahn ist es wunderschön, denn das idyllische Lahntal mit den beschaulichen Orten und waldigen Höhen hat sich seinen ureigenen Reiz bis heute bewahrt. Für Wanderer gibt es den Lahnwanderweg. Mit ihm kann man die Lahnhöhen erklimmen und durch die Lahnauen schlendern. Der Qualitätsweg ist ein Streckenweg der Spitzenklasse.

Von der Quelle bis zur Mündung

Die Lahnquelle liegt hoch oben im Rothaargebirge auf 628 m über NN. Hier startet auch der Etappenwanderweg. Die Lahn mündet nach 242 km und einem Gefälle von 567 m bei Lahnstein in den Rhein. Unterwegs passiert sie 29 Schleusen und fließt unter 90 Brücken durch. Auf ihren ersten 23 Kilometern streift sie das südöstliche Nordrhein-Westfalen, auf über 160 km geht sie dann durch Hessen, um schließlich in Lahnstein in Rheinland-Pfalz in den Rhein zu münden. Der Wanderer, der den kompletten Lahnwanderweg begeht, legt 290 km zurück. Er kommt durch zahlreiche Städte wie Bad Laasphe, Biedenkopf, Marburg, Wetzlar, Braunfels, Weilburg, Limburg, Diez, Nassau, Bad Ems und Lahnstein. Eine große An-

zahl an Burgen und Schlössern begleiten ihn darüber hinaus von der Quelle bis zur Mündung. Interessante Felsformationen und Aussichtspunkte komplettieren das Wandervergnügen. Sogar eine äußerst spannende Aussichtsstrecke ist dabei. Der Kammweg (Kleiner Klettersteig) hinter dem Goethepunkt hoch über Obernhof/Weinähr ist für Mutige genau das Richtige. Natürlich gibt es auch eine gemütliche Variante. Erlebnisse unter Tage wie die Kubacher Kristallhöhle oder die spannende Rupertsklamm sorgen für Abkühlung an heißen Sommertagen. Am Etappenende kann man oft noch die Füße in der Lahn oder einem Kneipp-Becken kühlen oder ein paar Bahnen im Freibad schwimmen.

Wandertag – Wanderwochenende - Wanderwochen

Wer den Lahnwanderweg am Stück gehen möchte, braucht schon drei Wochen Urlaub. Aber Dank exzellenter Bahnverbindungen am jeweiligen Start- und Zielort kann er auch in 19 Tagesetappen begangen werden. Oder man entscheidet sich für ein Wanderwochenende mit Freunden – genießt die günstige Anreise mit den Ländertickets und legt die gesparten Euro am besten in einem der zahlreichen Gastronomiebetriebe im Lahntal in Naturalien an.

Der Tag ist noch jung

Früh am Morgen beginnt der Wandertag am Ufer der Lahn. Meist führt der Wanderweg dann hinauf auf die Höhen und hinein in die Seitentäler, so kommen sich Radler und Wanderer garantiert nicht in die Quere. Beim Übernachten und Einkehren am Abend in den kleinen Orten und Städten trifft man sich wieder. Wasserwanderer, Radwanderer und Streckenwanderer und ein jeder hat einen perfekten Lahntag erlebt.





Tipps zur Tourenplanung und Anreise



Das rote LW auf weißem Grund markiert den Lahnwanderweg. Damit Sie immer wissen, dass Sie auf dem richtigen Weg sind, finden Sie es auf gerader Strecke in regelmäßigen Abständen, an allen Kreuzungen und Abzweigungen. Richtungswechsel werden durch Pfeile angezeigt.



Zuwege
Zuwege von vielen Bahnhöfen und Etappenorten zum Lahnwanderweg sind ebenfalls mit dem Lahnwanderweglogo markiert, der Hintergrund ist hier gelb, das Lahnwanderwegsymbol ist gleich.

Entlang des Lahnwanderwegs und der Zuwege informieren Sie Wegweiser über die Entfernung zu Ortschaften und Sehenswürdigkeiten (blaue Spitze = Hauptweg, gelbe Spitze = Zuweg). Ergänzt werden die Entfernungsangaben durch Piktogramme, die auf Services hinweisen. So zum Beispiel auf Übernachtungsmöglichkeiten oder Nahverkehr-Haltestellen.

An jedem Wegweiserpfosten finden Sie darüber hinaus ein Standortschild zur Orientierung. Neben dem Standortnamen und Angaben zur Meereshöhe sehen Sie darauf auch die GPS-Koordinaten und die Rufnummer des regionalen Wegemanagements, unter der Sie zum Beispiel Mängel melden können.

Planen Sie Ihre Wanderung bereits von zu Hause aus mit dem Tourenplaner. Er bietet neben dem gesamten Routenverlauf mit Höhenprofil und ausführlichen Wegbeschreibungen auch ausführliche Informationen zu Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. (Siehe auch Seite 56)

Einkehr/Übernachtung

Am Wochenende werden Sie in der Regel immer fündig werden. Unter der Woche kann es sein, dass die Gaststätten erst am Abend geöffnet haben. Dort, wo es nur ein oder zwei kleine Beherbergungsbetriebe gibt, empfehlen wir, zu reservieren. Alle aktuellen Informationen finden Sie unter www.daslahntal.de.

Anreisen, aussteigen, einsteigen in den Lahnwanderweg bis zum nächsten Etappenort mit Bahnanschluss und fertig. So macht Streckenwandern wirk-

lich Spaß. Wer will, nimmt eine, zwei, drei oder mehr Etappen unter die Füße und kann stets an den Ausgangspunkt per Bahn zurückkehren.

Etappeneinteilung

Unsere Vorschläge unterteilen den Weg in drei Wochenwanderungen oder sechs verlängerte Wochenenden. Natürlich können Sie den Weg auch am Stück gehen (Etappe 1 - 19) oder flussaufwärts (Etappe 19 - 1). Im Tourenplaner finden Sie beide Beschreibungen.

Erste Woche: Von der Lahnquelle bis Marburg

1. Etappe: Lahnquelle – Feudingen
2. Etappe: Feudingen – Bad Laasphe
3. Etappe: Bad Laasphe – Biedenkopf
4. Etappe: Biedenkopf – Buchenau
5. Etappe: Buchenau – Caldern
6. Etappe: Caldern - Marburg

Zweite Woche: Von Marburg bis Weilburg

7. Etappe: Marburg – Fronhausen
8. Etappe: Fronhausen – Lollar
9. Etappe: Lollar – Rodheim-Bieber
10. Etappe: Rodheim-Bieber – Wetzlar
11. Etappe: Wetzlar – Braunfels
12. Etappe: Braunfels – Weilburg

Dritte Woche: Von Weilburg bis Lahnstein

13. Etappe: Weilburg – Aumenau
14. Etappe: Aumenau – Villmar
15. Etappe: Villmar – Limburg
16. Etappe: Limburg - Balduinstein
17. Etappe: Balduinstein – Obernhof/Weinähr
18. Etappe: Obernhof/Weinähr – Bad Ems
19. Etappe: Bad Ems - Niederlahnstein

Vorschläge für lange Wanderwochenenden:

Lahnquelle - Biedenkopf (3 Etappen),
Biedenkopf - Marburg (3 Etappen)
Marburg - Gießen (3 Etappen),
Gießen - Weilburg (4 Etappen)
Weilburg - Balduinstein (4 Etappen)
Balduinstein - Lahnstein (3 - 4 Etappen)





Los geht's im Rothaargebirge

Etappe 1: Von der Lahnquelle nach Feudingen

Länge / Dauer
14,3 km / 4,5 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Lahnquelle
Forsthaus Netphen

■ ZIEL: Feudingen

■ AN-, ABREISE

PKW: L718 bis Banfe, dann weiter über die K17 zum Forsthaus Lahnquelle

ÖPNV: Mit der Bahn bis Feudingen/Erndtebrück, www.bahn.de, dann weiter zum Startpunkt

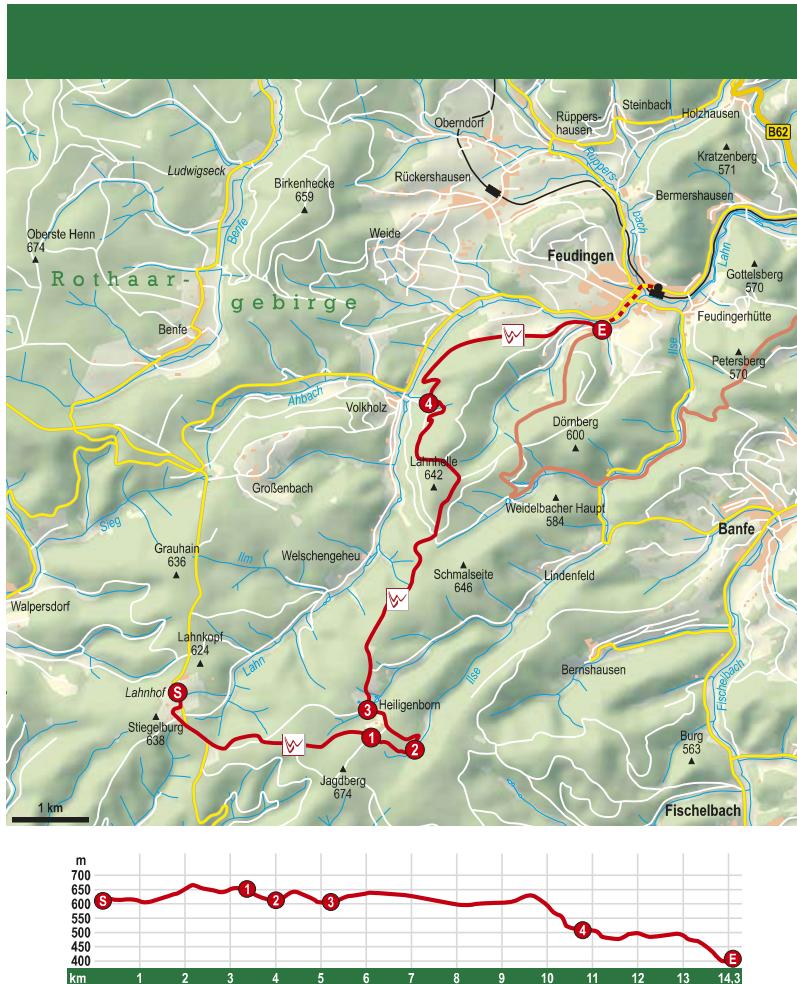
■ TIPP DES AUTORS

Zu Beginn langsamen Schrittes durch das Ilsetal schlendern und die Gedanken schweifen lassen - entschleunigen vom Alltag!

Direkt am Rothaarsteig liegt der kleine Quellteich der Lahn. Hier startet in über 600 m Höhe der Lahnwanderweg. Wandern in der Kinderstube der Lahn. Unterwegs begeistert das besonders idyllische Ilsetal. Bereits im Mittelalter war die Ilsequelle als heilige Quelle berühmt. Stille Wälder, heimelige Ecken und Ruhe. Auf geht's.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Vom Forsthaus (S) direkt an der Lahnquelle dem Sträßchen bergan folgen. Nach dem Hotel Lahnhof geht es sofort rechts ab. Am Wanderparkplatz über die L 722. Der Pfad schlängelt sich nun wunderschön über Wurzeln unter knorrigen Bäumen, erreicht ein Aufforstungsgebiet und eine Fahrstraße. Diese überqueren, links dem breiten Forstweg folgen. Nächster Höhepunkt ist der Märchenwanderweg – der Kleine Rothaar (1). Fantasievolle Figuren begeistern die Nachwuchswanderer. Der Lahnwanderweg führt auf Wiesenwegen wunderschön bergab. An der Bachpassage sorgen Holzdielen und eine Brücke dafür, dass die Schuhe trocken bleiben. Parallel zum Bachlauf windet sich der Pfad durch das Ilsetal. Kurz danach sollte man sich auf der Wanderliege an der Ilsequelle (2) inspirieren lassen. Nochmals die Ilse queren und dann bergauf zu einem Rastplatz. Der Weg führt hinein nach Heiligenborn (3) – ein weltentrückter Flecken. An einem Wanderparkplatz ge-



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

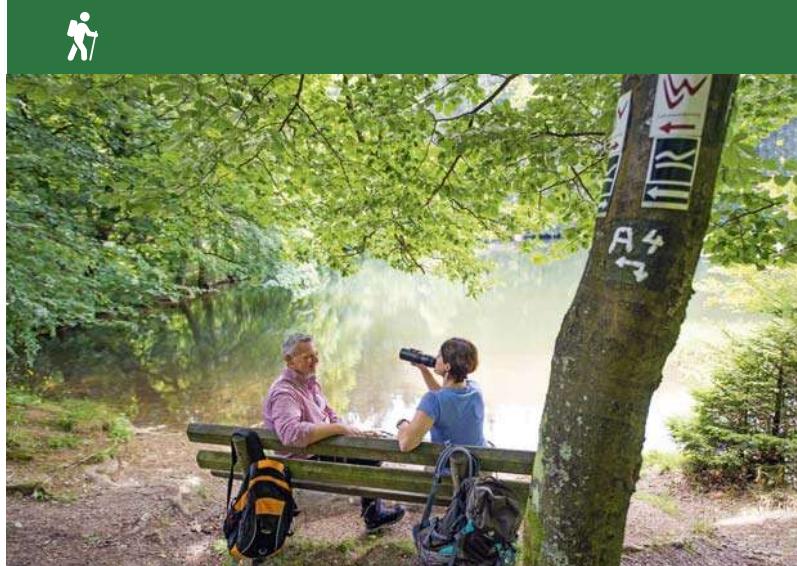
radeaus in den Wald Richtung Feudingen. Die Abholzungen durch die Borkenkäfer-Kalamität haben für schöne Blickhorizonte gesorgt. Immer weiter geht es durch Wald. Kurz bietet sich ein Blick hinunter nach Glashütte. Bald wandern wir abwärts. An der nächsten Kreuzung rechts um eine Weile herum (4). Nun schlendern wir eine ganze Weile bequem durch den Wald. Dann führt der Weg aus dem Wald hinaus und der Blick über die hügelige Landschaft öffnet sich – ein kleiner Rastplatz am Ortseingang von Feudingen bietet einen schönen Blick auf den Luftkurort. Auf der Straße „Zum Eichholz“ bis zum Wegweiser (E) (hier geht Etappe 2 weiter). Links nun in die Ortsmitte bei der Kirche und zu den Übernachtungsmöglichkeiten.

■ ERLEBNISPROFIL

- Fachwerkhäuser Heiligenborn
- Lahntal und Illetal
- Heimatmuseum Oberes Lahntal

■ INFO

TKS Bad Laasphe GmbH
Wilhelmsplatz 3
57334 Bad Laasphe
Tel. 02752/8 98
info@tourismus-badlaasphe.de
www.bad-laasphe.de
www.lahnwanderweg.de



Vom Ilsetal ...

Etappe 2: Von Feudingen nach Bad Laasphe

Länge / Dauer
16,8 km / 5 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Feudingen
■ ZIEL: Bad Laasphe

■ AN-, ABREISE

PKW: B62 von Marburg über Bad Laasphe nach Feudingen

ÖPNV: Mit der Bahn nach Feudingen und Bad Laasphe, www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

Auch an heißen Tagen ist es im waldreichsten Landkreis Deutschlands angenehm kühl. Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit. Genügend Proviant und auch Getränke mitnehmen!

... zum Schloss Wittgenstein bereitet diese Etappe den Wanderer auf die weiteren Höhenprofile vor. Aus gutem Grunde heißt der Weg nicht Lahntalwanderweg, sondern Lahnwanderweg. Von Feudingen steigt der Weg kräftig an auf die Höhen, bevor es ein weiteres Stück durch das Ilsetal geht. Doch wer unten ist, will auch wieder nach oben. An der Wahlbachmühle wird die Lahn überquert. Zum Schloss Wittgenstein geht es dann im Wald wieder ordentlich bergauf. Wie in vielen Situationen des Lebens gilt: Nehmen Sie sich einfach die Zeit, die Sie brauchen.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Auf geht's: Vom Wegweiser Feudingen (S) Richtung Bettelmannsbuche. Die steht allerdings nicht im Lahntal, sondern in luftiger Höhe. Schattig schlendern wir bergauf. Auf der Höhe wandern wir Richtung Weidelbacher Weiher. Am Weiher wartet ein netter Rastplatz (1). Oberhalb des Bachlaufs windet sich der Weg durch das Tal, dann führt ein Pfad hinab über eine Brücke zum idyllischsten Teil der Etappe. Das Ilsetal ist ein wahres Kleinod, der Bach plätschert, die Vögel zwitschern und der Himmel freut sich. Oben am „Großgemeindestein“ (2) laden zwei Rasthütten zum Entspannen ein. Bergab folgt die Wahlbachsmühle mit einem Selbstbedienungskühlenschrank in den Sommermonaten und einem Rast-



© Wandermagazin 2019.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

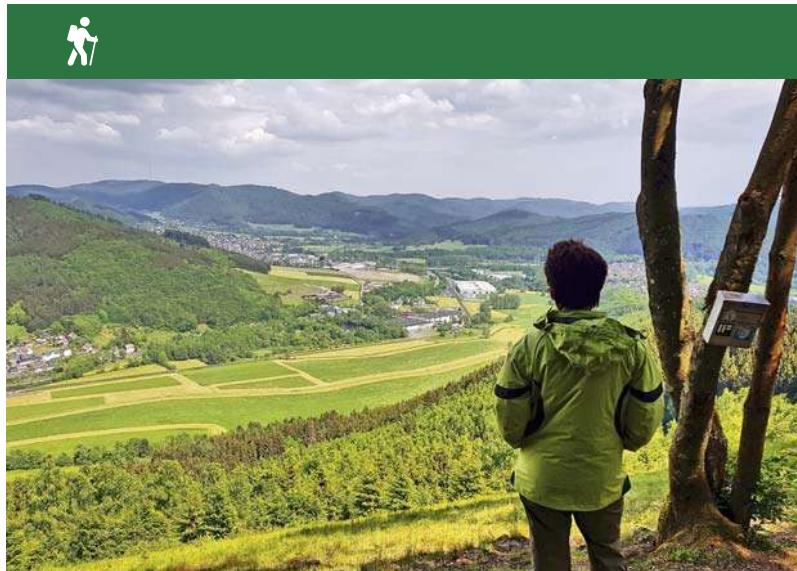
■ ERLEBNISPROFIL

- Schloss Wittgenstein,
Altstadt Bad Laasphe
- Weidelbacher
Weiher, Ilsetal
- Pilzkundliches
Museum

■ INFO

TKS Bad Laasphe GmbH
Wilhelmsplatz 3
57334 Bad Laasphe
Tel. 02752/8 98
info@tourismus-badlaasphe.de
www.bad-laasphe.de
www.lahnwanderweg.de

platz. Dann eine Lahnquerung und schon sind wir in Saßmannshausen (3). Hier wird die Bundesstraße überquert. Bergauf, vorbei am großen Friedwald (4), führt der Weg an Ginsterbüschchen vorüber an einem Berggrünen entlang. Später kommen die Schulgebäude und das Wahrzeichen von Bad Laasphe, das Schloss Wittgenstein (5), in Sicht. Am historischen Friedhof vorbei, abwärts, bis zu den ersten Häusern von Bad Laasphe. Durch die Königstraße geht es, am schönsten Fachwerkhaus der Stadt vorbei, wohlgefällt zum Haus des Gastes (E).



Gipfelbuch und Rast am See

Etappe 3: Von Bad Laasphe nach Biedenkopf

Länge / Dauer
17,5 km / 5,5 Std.

■ MARKIERUNG



Lahntalwanderweg
■ START: Bad Laasphe

■ ZIEL: Biedenkopf

■ AN-, ABREISE

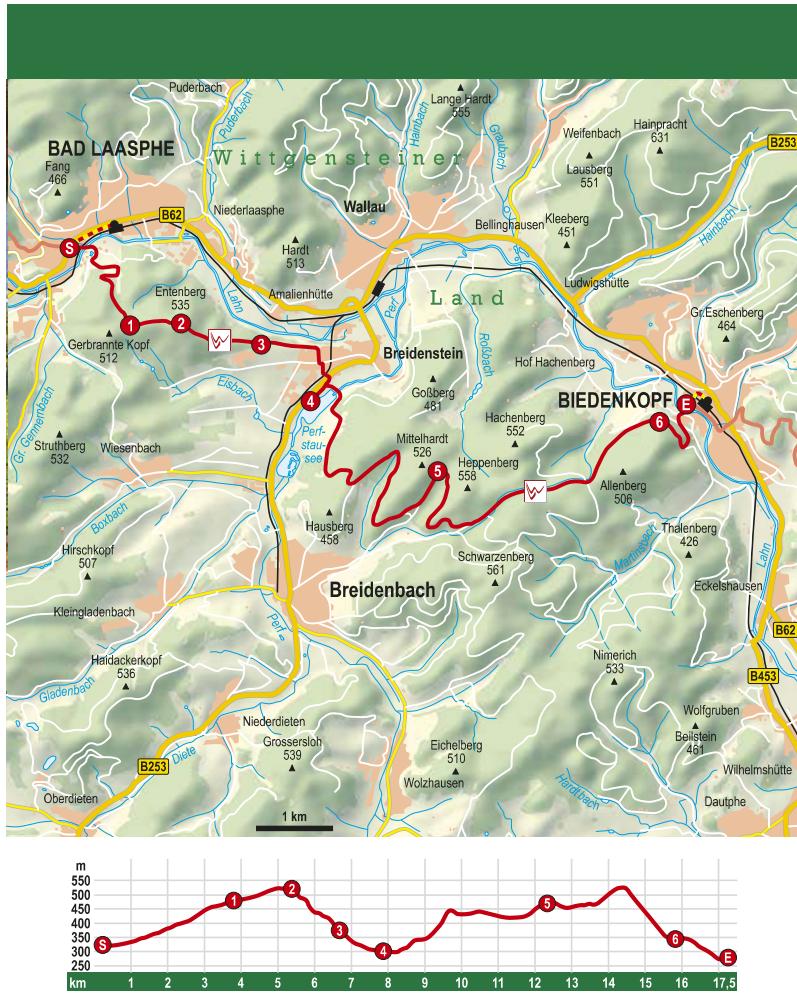
PKW: B62 von Marburg
nach Bad Laasphe und
Biedenkopf

ÖPNV: Mit der Bahn nach
Bad Laasphe u. Bieden-
kopf, www.bahn.de

Stattliche 535 m hoch ist der Entenberg, der Hausberg von Bad Laasphe – ein beliebter Startplatz der Drachen- und Gleitschirmflieger. Auch ohne Fluggerät reicht der wunderschöne Blick aus der Vogelperspektive von Bad Laasphe über das Lahntal. Es gibt weitere Highlights der Etappe. Zum Beispiel den Perfstausee. Eine Flutkatastrophe ist für seine Entstehung bei Breidenstein verantwortlich. Der Stausee wurde nach der Flutwelle im Februar 1984 gebaut. Das beliebte Ausflugsziel bietet auch vielen Vögeln eine Heimat. Ein weiteres Etappenhighlight ist der Blick vom Kolumbustempel hinunter nach Biedenkopf und zum gegenüber liegenden Landgrafenschloss.

**Wegbeschreibung /
Sehens-, Wissenswertes**

Auf den Höhenzügen um Bad Laasphe genießt man herrliche Blicke. Beweise? Am Haus des Gastes (S) geht es aufwärts zum Kurpark. Schon die erste Schutzhütte bietet einen imposanten Blick hinunter nach Bad Laasphe. Im Wald geht es zur Hugo-Kracht-Hütte (1). Nach einer Hochfläche, die weite Blicke auf die hessische Bergwelt ermöglicht, taucht man tiefer in den Wald ein. Die letzten Meter zum Entenberg (2) führen leicht abenteuerlich, aber völlig ungefährlich, bergwärts. Am Entenberg ist der Eintrag ins Gipfelbuch ein Muss. Nach einem Waldabschnitt kommt Breidenstein



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

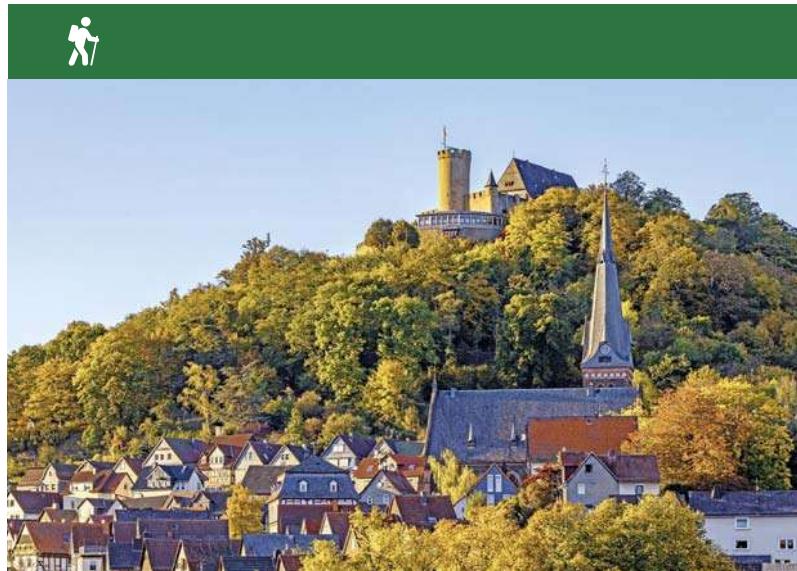
(3) ins Blickfeld. Durch den Ort gelangt man zum Naherholungsgebiet Perfstausee (4). Ein Einkehrstop mobilisiert die Kräfte. Jetzt wird es spannend! Kurz vor der höchsten Stelle geht es links zur Schutzhütte „Stehtischler“ mit „Sitztischen“ (5). Die Blätter glitzern in der Sonne und der Lahnwanderweg führt fast meditativ in zahlreichen Serpentinen durch den wunderschönen Laubwald. Am Kolumbustempel (6) hoch über Biedenkopf lässt sich gut verweilen. Seine originelle Bauweise soll die Offenheit der Biedenkopfer Bürger nach außen demonstrieren. Vorbei am Amselborn-Brunnen geht es in die Stadt mit romantischen Gassen und Fachwerkhäusern (E) und der Burg.

■ ERLEBNISPROFIL

- Schloss Biedenkopf,
Altstadt Biedenkopf
- Perfstausee,
Entenberg
- Hinterlandmuseum,
Schloss Biedenkopf,
Privatmuseum Schenkbarsches Haus

■ INFO

TKS Bad Laasphe GmbH
Wilhelmsplatz 3
57334 Bad Laasphe
Tel. 02752/8 98
info@tourismus-badlaasphe.de
www.bad-laasphe.de
www.lahnwanderweg.de



Einsame Täler und Grenzgänger

Etappe 4: Von Biedenkopf nach Buchenau

Länge / Dauer
12,5 km / 3,5 Std.

■ MARKIERUNG



Lahnwanderweg

■ START: Biedenkopf

■ ZIEL: Buchenau

■ AN-, ABREISE

PKW: B62 von Marburg nach Biedenkopf und nach Buchenau

ÖPNV: Mit der Bahn nach Biedenkopf und Buchenau, www.bahn.de

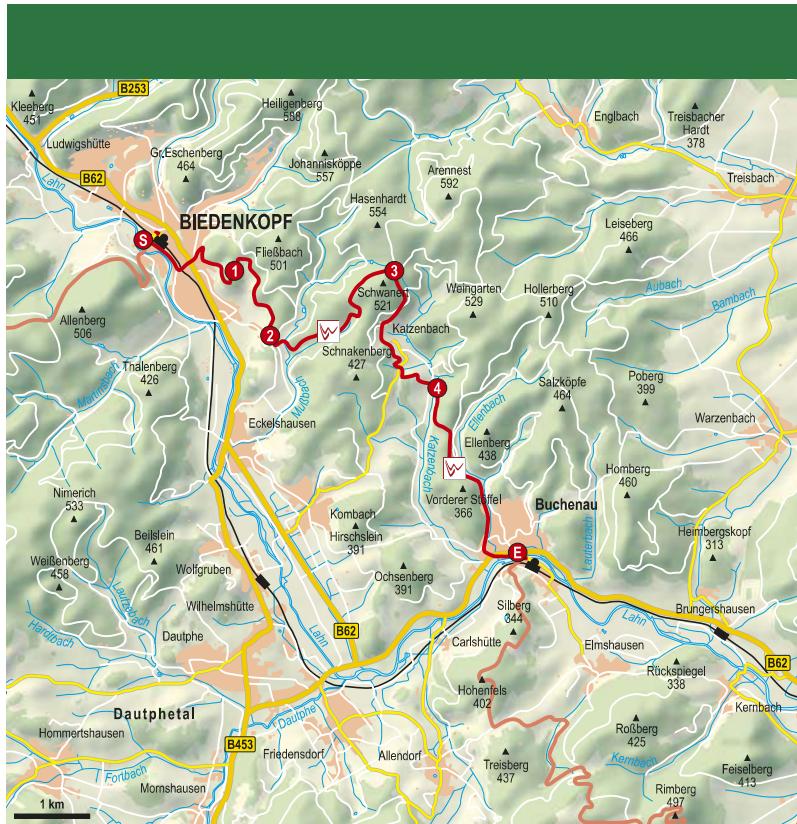
■ TIPP DES AUTORS

Die Etappe ist nicht lang, deshalb kann am Morgen auch noch gut Schloss Biedenkopf und die Altstadt Biedenkopfs besichtigt werden.

Biedenkopf und Buchenau verbindet nicht nur der Lahnwanderweg, sondern die Tradition der Grenzgänger. Es ist ein uralter Brauch, den man an der oberen Lahn alle sieben Jahre mit einem großen Volksfest wieder aufleben lässt, davon zeugen auch die Jahreszahlen am Vesperplatz „Lippershardt“. Der Brauch hat seinen Ursprung in den Grenzbegehungungen der Germanen. Im Mittelalter, als noch keine Kataster und Steine die Grenze markierten, setzte man den Brauch fort. Diese Etappe geht nicht immer auf dem Grenzgängerweg, streift ihn aber immer wieder bis Buchenau.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

In Biedenkopf am Wegweiser nach dem Bahnübergang (S) links auf der Rückseite des Bahnhofs aus dem Ort hinaus. Nach dem Forstamt bergauf. Oberhalb des Friedhofs zunächst am Waldrand entlang parallel zur „Lahnextratour“. Es folgt die Schutzhütte am Vesperplatz „Lippershardt“ (1). Am Waldrand entlang geht es weiter zum Wanderparkplatz (2). Das Gebiet am Rahmbusch (441 m) bietet Ruhe pur. Bergauf gelangt man zur Landgrafenbuche (3). Das stattliche Naturdenkmal wacht über eine viel verzweigte Kreuzung mit allerlei Richtungshinweisen. Anschließend geht es wunderschön durch einen Tal-



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

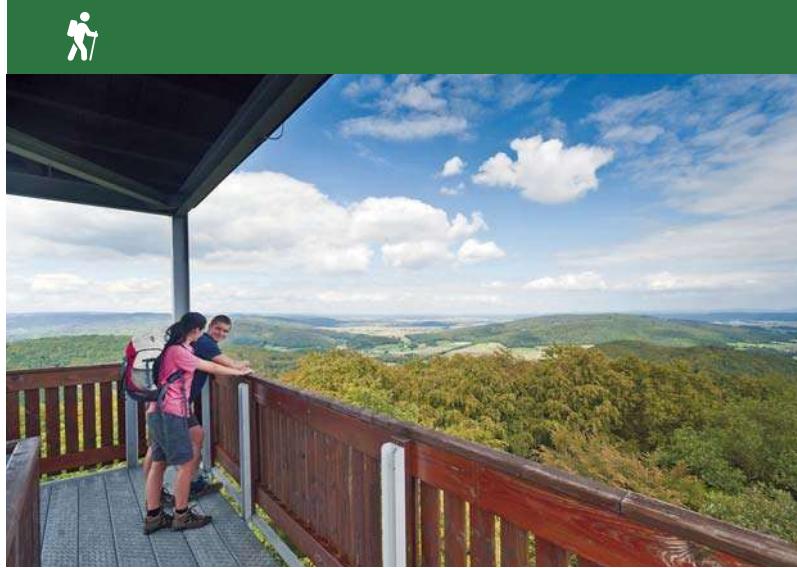
■ ERLEBNISPROFIL

abschnitt zum mit gerade einmal 30 Einwohnern kleinsten Stadtteil von Biedenkopf nach Katzenbach. Ein romantisches Fleckchen Erde – sogar mit Einkehrmöglichkeit. Nun auf der Zufahrtstraße bergab, dann weiter hinein ins Katzenbachtal. Den Katzenbach überqueren (4), er mündet am Ende der heutigen Etappe in Buchenau dann in die Lahn. An der Kreuzung „Wolfsgeschrir“ wartet die Kunde einer tödlichen Mission. 1747 wurde an dieser Stelle der letzte Wolf in der Region erlegt. Bald sind die ersten Häuser von Buchenau zu sehen. Auf einem Wiesenweg, mit der Lahn auf Du und Du, geht es bis zur Lahnbrücke (E).

- Denkmalgeschützte Ortsmitte von Buchenau
- Katzenbachtal

■ INFO

Naturpark Lahn-Dill-Bergland
Herborner Straße 1
35080 Bad Endbach
Tel. 02776/801-15
info@lahn-dill-bergland.de
www.lahn-dill-bergland.de
www.lahnwanderweg.de



Aussicht pur am Rimberg

Etappe 5: Von Buchenau nach Caldern

Länge / Dauer
13,3 km / 4 Std.

■ MARKIERUNG



Lahnwanderweg
■ START: Buchenau
■ ZIEL: Caldern

■ AN-, ABREISE

PKW: B62 von Marburg nach Caldern und nach Buchenau

ÖPNV: Mit der Bahn nach Buchenau und Caldern, www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

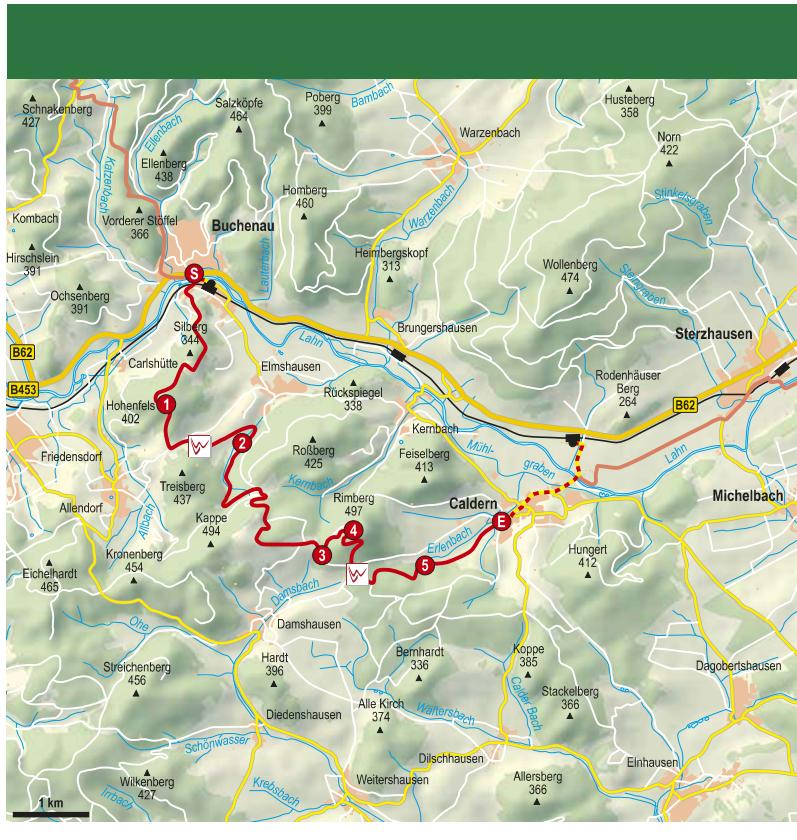
Am Rimberg eine längere Pause einplanen – ein Muss ist die Besteigung des Turmes.

Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit (Proviant mitnehmen). Übernachtung vorbestellen!

Vor dem Start noch ein Stoßgebet zum Wettergott, dann ist – so Gott will – Aussicht pur garantiert. Zunächst geht es durch Wald und Flur vorbei an den Ruinen der Doppelburg Hohenfels. Höhepunkt ist der Rimberg, vom Turm reicht der Blick hinüber zum Vogelsberg, in den Taunus und ins Rothaargebirge. Der Berg war immer auch ein Zankapfel, denn der Gipfel des Berges steht knapp auf Dautphetaler Gemarkung, während der östliche Teil zu Lahntal-Caldern gehört. Heute herrscht Eintracht am Rimberg, am 1. Mai und 3. Oktober pilgern Bürger beider Gemeinden zu ihrem Rimberg und feiern gemeinsam.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von der Lahnbrücke in Buchenau (**S**) erst Richtung Ruine Hohenfels halten. „Am Burgberg“ geht es hinauf zu einem Festplatz mit einer alten Dorfschmiede und Rastplätzen. Am Hang gegenüber kann man schon den Rimbergturm erkennen, zumindest seine Spitze, die aus dem Wald herausragt. Über Wiesen erst auf eine Kuppe und dann bergwärts zur Burgruine Hohenfels (**1**) wandern. Hinaus auf das offene Feld mit wunderschönem Blick über die sanfte Hügellandschaft mit den kleinen Weilern. Die beiden kleinen Teiche sehen schmuck aus (**2**). Rechts im Tal liegt verträumt Damshausen im Naturraum Damshäuser Kuppen.



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

Träumen ist auch am wunderschönen Rastplatz mit Panoramablick (3) erlaubt. Zum Rimbergturm ist es nur noch ein Katzensprung. Der Rimbergturm (4) wurde 1997 vom Landkreis Marburg-Biedenkopf mit Unterstützung der angrenzenden Gemeinden und privaten Spenden neu errichtet, nachdem der im Jahre 1900 errichtete Turm 1971 durch einen Sturm zerstört wurde. Anschließend führt uns ein kleiner Pfad abwärts bis zum Waldrand. Kurze Zeit später erkennen wir linker Hand nochmals am Berg den Rimbergturm, bevor Caldern (5) ins Blickfeld kommt. Es könnte passender nicht sein. Auf der Rimbergstraße erreicht der Lahnwanderer dann Caldern (E).

■ ERLEBNISPROFIL

- Nikolaikirche Caldern
- Damshäuser Kuppen
- Rimberg

■ INFO

Naturpark Lahn-Dill-Bergland
Herborner Straße 1
35080 Bad Endbach
Tel. 02776/801-15
info@lahn-dill-bergland.de
www.lahn-dill-bergland.de
www.lahnwanderweg.de



Historisch-Lebendig-Marburg

Etappe 6: Von Caldern nach Marburg

Länge / Dauer
15,9 km / 5 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Caldern
■ ZIEL: Marburg

■ AN-, ABREISE

PKW: B62 von Marburg
nach Caldern, Marburg B3
ÖPNV: Mit der Bahn nach
Caldern und Marburg,
www.bahn.de

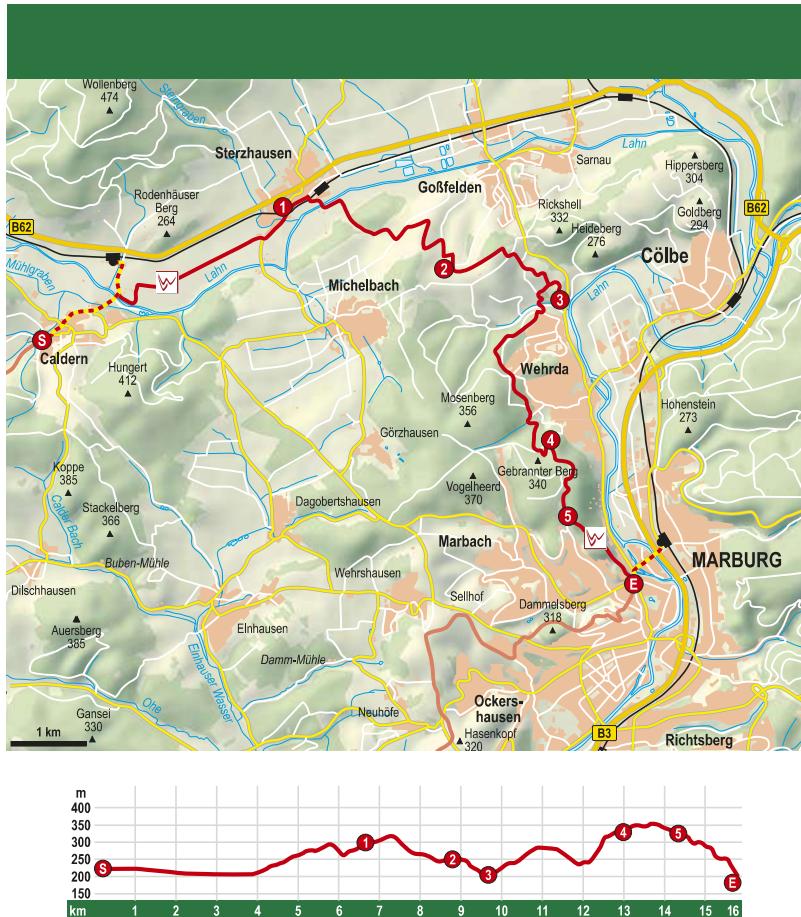
■ TIPP DES AUTORS

Starten Sie früh am Morgen in Caldern, damit Sie den Nachmittag in der wunderschönen Stadt Marburg ausgiebig genießen können. Marburg hat so viel zu bieten!

Trotz intensivem Lahnkontakt – keine Sorge: Wanderer und Radfahrer kommen sich nicht ins Gehege. Lohnend ist der kurze Abstecher zur Ruine Weißenstein. Die Burgruine liegt auf einer 260 m hohen Bergkuppe aus hellem Sandstein. Auch das Behring-Mausoleum ist gigantisch. Emil von Behring, der erste Nobelpreisträger für Medizin, trägt den Titel „Retter der Kinder“, weil er die Diphtherie besiegte. Marburg als Tagesabschluss ist ein Juwel – Zeit lassen und genießen.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von der Ortsmitte in Caldern (S) erst Richtung Bahnhof halten. Nach der Lahnbrücke rechts durch das wunderschöne Naturschutzgebiet Lahnknie im Oberen Lahntal. Der weithin sichtbare Wehrturm der Kirche von Sterzhausen leitet uns. In Sterzhausen (1) erst zum Bahnübergang, dann am Sportplatz vorbei mal wieder das Lahnufer wechseln. Umgeben von einem Kranz von bis zu 500 m ansteigenden Kuppen geht es durch Laubwald bergauf. Bald sind die Häuser von Michelbach zu sehen. Im Zick-Zack gelangt man zu den Windrädern. Zwei Windräder (2) gehören der Bürgerinitiative „Windkraft für Michelbach“. Am Waldrand entlang kommt der Lahnwanderweg zu einer herrlichen Aussichtsbank – einfach Ruck-



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

sack absetzen und die Sonne genießen! Rasch ist Wehrda zu sehen. Den Abstecher kurz danach (3) zur Burg Weißenstein auf dem gleichnamigen Berg sollte man unbedingt machen. Der helle Sandstein auf der bewaldeten Kuppe gab der Burg den Namen. Kurz danach kommt eine wunderschöne Grillstelle mit Schutzhütte. Über Treppen leitet das Lahnwanderwegloge hinauf zum Marienhäuschen (4). Der Weg schlängelt sich herrlich durch den Wald, dann taucht plötzlich und unvermittelt das Emil von Behring-Mausoleum (5) auf. Dann kommen die Zwillingstürme der Elisabethkirche in Sicht, sie ist die erste gotische Kirche Deutschlands (E). Jetzt heißt es nur noch: Marburg erkunden und bestaunen!

■ ERLEBNISPROFIL

- Ruine Weißenstein,
Behring-Mausoleum,
Schloss und Altstadt
Marburg
- NSG Lahnknie-Michelbach,
Burgwald
- Universitätsmuseum
im Landgrafenschloss,
Botanische Gärten

■ INFO

- Tourist-Info Marburg - Bahnhof
Bahnhofstr. 25, 35039 Marburg*
Tel. 06421/99 12-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de
www.lahnwanderweg.de
* zusätzliche Stempelstelle für
Etappen 6+7



Wildrosen und Fachwerkhäuser

Etappe 7: Von Marburg nach Fronhausen

Länge / Dauer
24,5 km / 7,5 Std.

■ MARKIERUNG



Lahntalwanderweg

■ START: Marburg

■ ZIEL: Fronhausen

■ AN-, ABREISE

PKW: B3 nach Marburg oder Fronhausen. Von Marburg L3125 und L3093 nach Fronhausen.

ÖPNV: Mit der Bahn nach Marburg und Fronhausen, www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

Früh starten, Getränke und Proviant einpacken. Unterkunft in Fronhausen unbedingt vorbestellen.

■ ERLEBNISPROFIL



Schloss Marburg,
Wehrkirche,
Rathaus und
Fachwerkhäuser



Rosen- und
Wildrosenpark

Die Königsetappe! 25 km und 650 Höhenmeter wollen gemeistert werden. Aber mit ausreichend Zeit im Gepäck ist das kein Problem. Felder, Wiesen, Laubwälder, kleine Orte und immer wieder begeistern die Fernblicke.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Bei der Elisabetkirche (**S**) folgt man den Wegweisern bergauf zum Schloss (**1**). Vom Schlossberg noch einen herrlichen Blick über Marburg genießen und dann durch den Schlosspark und an herrschaftlichen Stadtvillen entlang die Stadt verlassen. Erstes Zwischenziel ist die Hermann-Bauer-Hütte. Nun ist „Schlendern“ entlang des Rosenlehrpfads angesagt (**2**). 50 verschiedene Wildrosen und frühe Kulturrrosen sind blühende und duftende Wegbegleiter. Wunderschöne Zeichnungen des französischen Pflanzenmalers Pierre-Joseph Redouté zieren die Infotafeln. Unterhalb von Ockershausen, am Ende der alten Weinstraße, kommt ein kleiner Rastplatz (**3**). Auf schmalem Pfad geht es verwunschen am Zaun entlang und dann durch Laubwald. Auf einem herrlichen Aussichtsweg führt die Etappe weiter nach Oberweimar (**4**). Kurz vor dem Ort befindet sich eine Waldliege mit dem Panoramablick Richtung Lahntal. Oberweimar streift man nur kurz und gelangt dann wieder auf Felder und Wiesen. In Oberwalgern (**5**)



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

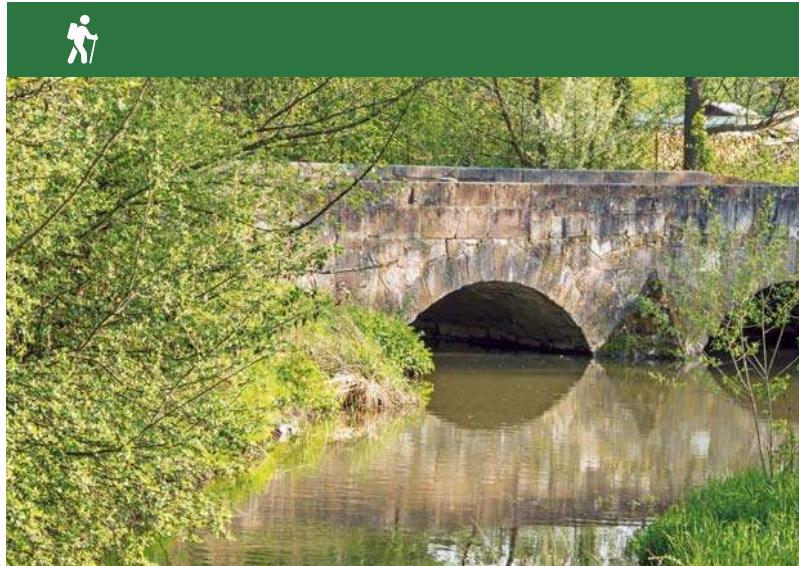
stehen schmucke Höfe und Fachwerkhäuser am Wegesrand, dann taucht man wieder ein in die Natur. Am Abzweig zur Schmelzmühle (6) (Etappe 7) geht es nun mit dem Zuwegelogo bergab nach Fronhausen. Ein idyllisches Fachwerkdorf mit ruhigen Gassen und Bahnanchluss (E).

INFO

Tourist-Info Marburg - Oberstadt
Wettergasse 6, 35037 Marburg*
Tel. 06421/99 12-0

info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de

www.lahnwanderweg.de
* zusätzliche Stempelstelle
für Etappen 6+7



Genussetappe im Salzbödetal

Etappe 8: Von Fronhausen nach Lollar

Länge / Dauer
11,9 km / 3,5 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Fronhausen
■ ZIEL: Lollar

■ AN-, ABREISE

PKW: B3 nach Fronhausen oder Lollar
ÖPNV: Mit der Bahn nach Fronhausen und Lollar, www.bahn.de

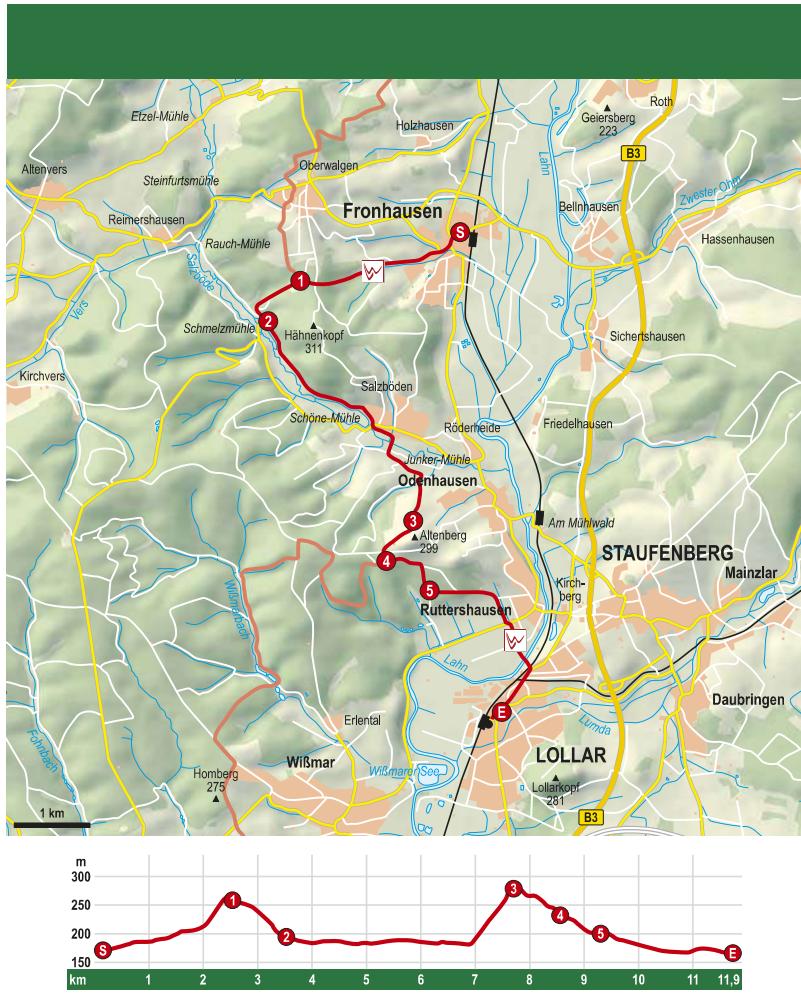
■ TIPP DES AUTORS

Nicht zu früh starten, denn das Café Schöne-mühle am Ortseingang von Salzböden öffnet erst um 13.30 bzw. 14 Uhr. Hier gibt es exzellenten Kaffee und hausgemachte Torten vom Konditor-meister.

Ein gemütlicher Wandertag ist angesagt. Im ro-mantischen Salzbödetal am Rande des Krofdorfer Forstes steht die Schmelzmühle. Das Salzbödetal wurde schon 1905 von Rilke als land-schaftlich besonders reizvoll beschrieben. Wir erklimmen den Altenberg, der die Landschaft mit seinen 299 m überragt. Oben gibt es Bänke zum Ausruhen. Die Vogelschutzhütte kurz vor Ruttershausen gibt Einblick in die Nestbauwei-se der heimischen Vögel, bevor die Stadt Lollar erreicht wird.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Den Zuwegschildern in Fronhausen (S) bitte folgen. Oben auf der Kuppe stößt man wieder auf den Lahnwanderweg (1), der Richtung Lollar führt. Bereits nach einem Kilometer wird die kleine Siedlung Schmelz erreicht. Rechter Hand liegt die Schmelzmühle (2). Die gastliche Mühle ist seit 1844 im Familienbesitz. Die Brotzeitkarte mit Bauernfrühstück, gut gereiftem Handkäse und einer deftigen Hausräucher Wurst wissen nicht nur Einheimische zu schätzen. Durch die Wiesen-nauen am Waldrand entlang geht es durch das Salzbödetal. Einst standen hier acht Mühlen. Nach Salzböden steigt der Weg an zum Altenberg (3). Oben ein wunderschöner Rastplatz zum Ausruhen und Besinnen. Um den Berg herum liegt die Vogel-



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

■ ERLEBNISPROFIL

- Vogelschutzhütten mit Nistplätzen
- Salzbödetal
- Altenberg

■ INFO

Landkreis Gießen
Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Tourismus
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Tel. 0641/9390 1476
tourismus@lkgi.de
www.giessener-land.de
www.lahnwanderweg.de

schutzhütte von Odenhausen. Am nächsten Abzweig führt der Zuweg nun links Richtung Lollar 3,6 km (4). Auf breitem Forstweg geht es bergab zur Vogelschutzhütte von Rittershausen (5) mit vielen verschiedenen schmucken Vogelhäusern, die man fast als Puppenstuben verwenden könnte. Am Ortseingang von Rittershausen geht es auf dem Fuß-/Radweg über die Lahn, inzwischen ein stattlicher Fluss. Rechts geht es auf der Marburger Straße zur Ortsmitte (E) von Lollar. Nach dem dörflichen Fronhausen wirkt Lollar bereits richtig städtisch. Zeit für einen Bummel, eine Portion Eis oder eine gemütliche Einkehr.



Burgfräulein und Rittersmann

Etappe 9: Von Lollar nach Rodheim-Bieber

Länge / Dauer
21,4 km / 7 Std.

■ MARKIERUNG



Lahnwanderweg

■ START: Lollar

■ ZIEL: Rodheim-Bieber

■ AN-, ABREISE

PKW: B3 nach Lollar, A480 dann L3047 und L3286 nach Rodheim-Bieber

ÖPNV: Mit der Bahn nach Lollar oder Gießen, dann mit dem Bus nach Rodheim-Bieber, www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

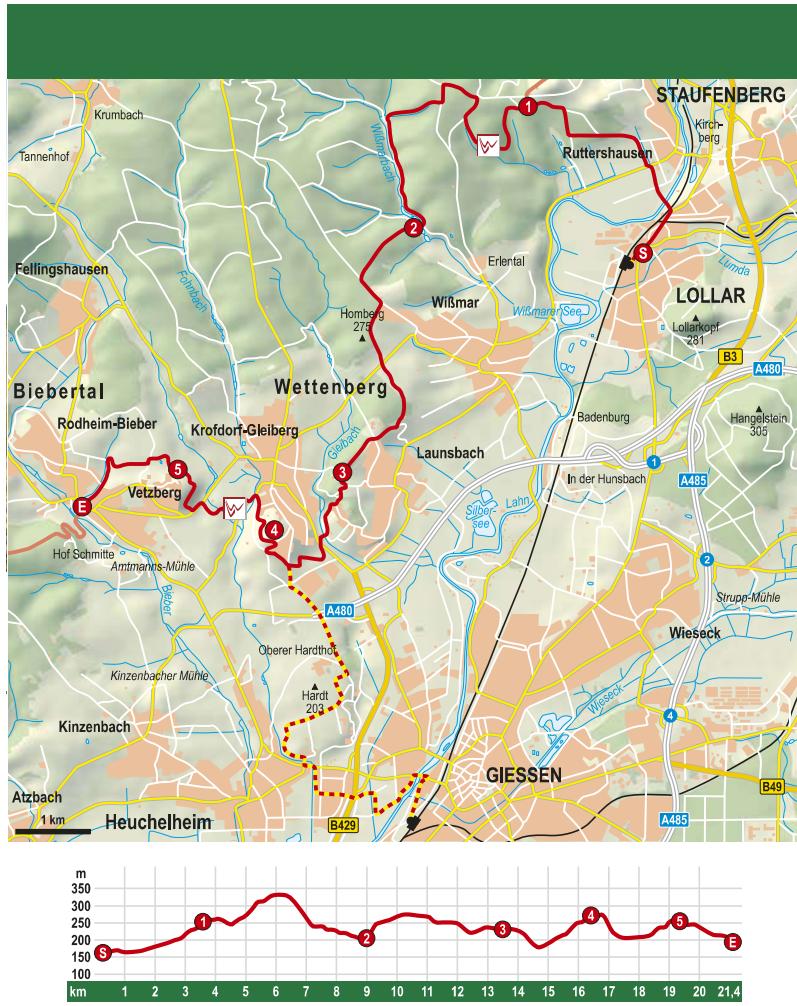
Unbedingt Abstecher zu den beiden Burgen einplanen. Hier kann man auch einkehren.
www.burg-gleiberg.de,
www.vetzbergverein.de

Und nach der Etappe geht es ins frisch renovierte Hofgut Schmitte mit Restaurant.
www.hofgut-schmitte.de

Von Lollar geht es wieder hinauf in satten Mischwald. Romantiker kommen auf den Pfaden im idyllischen Wißmarbachatal voll auf ihre Kosten. Burgfräulein und Burgherr genießen die Abstecher zu den Burgruinen Gleiberg und Vetzberg. Einer alten Sage nach soll zwischen beiden Burgen ein geheimer Gang existieren – der ist allerdings nicht mit dem Lahnwanderweglogo markiert. Ein Muss ist die Besteigung der Türme der Burgen Gleiberg und Vetzberg. Der Blick ist umwerfend.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

So vertraut und so bekannt! Von Lollar (S) kommt man auf dem Zuweg wieder an der Vogelschutzhütte vorbei und zum Wegweiser (1). Ab hier führt der Lahnwanderweg geradeaus Richtung Krofdorf-Gleiberg durch würzig riechenden Wald. Nach einem Aufforstungsgebiet geht es bergab ins wildromantische Wißmarbachatal (2). Das Naturschutzgebiet Wißmarbachatal ist Heimat von zahlreichen seltenen Pflanzen. Zwischen Teichen hindurch geht es bergauf. Bald öffnet sich ein herrlicher Blick hinüber zur Burg Gleiberg. An den ersten Häusern von Launsbach wartet ein weiterer schöner Aussichtspunkt (3) mit Infotafel. Bei den Tennisplätzen wandert man rechts abwärts nach Krofdorf-Gleiberg. Auf Feldwegen



wird der erste Burgberg umrundet, dann geht es zur Burg Gleiberg (4). Sie besteht aus der Oberburg und der Unterburg (Einkehrmöglichkeit). Viele Details wurden wieder restauriert. Vom rund 30 m hohen Hauptturm (Bergfried) der Oberburg hat man einen schönen Blick über das Gießener Becken zum Vogelsberg, zum Westerwald und zum Taunus. An Schrebergärten vorbei führt der Lahnwanderweg nach Biebertal. Vor uns ragt die Bergkuppe mit der Burg Vetzberg in den Himmel (5) (Der Abstecher zur Burg ist ein Muss). Der Turm ist heute als Aussichtsturm begehbar, also nichts wie rauf! Weiter geht es über die Felder, dann am Heimatmuseum vorbei ins Zentrum von Rodheim-Bieber (E).



Zuweg Gießen zum Lahnwanderweg

Von Gießen nach Krofdorf-Gleiberg

Länge / Dauer
7,2 km / 2 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Gießen Bahnhof, Westseite (Lahnstraße)

■ ZIEL: Rodheim-Bieber

■ AN-, ABREISE

PKW: A5, B49 nach Gießen

ÖPNV: Mit der Bahn nach Gießen, www.bahn.de

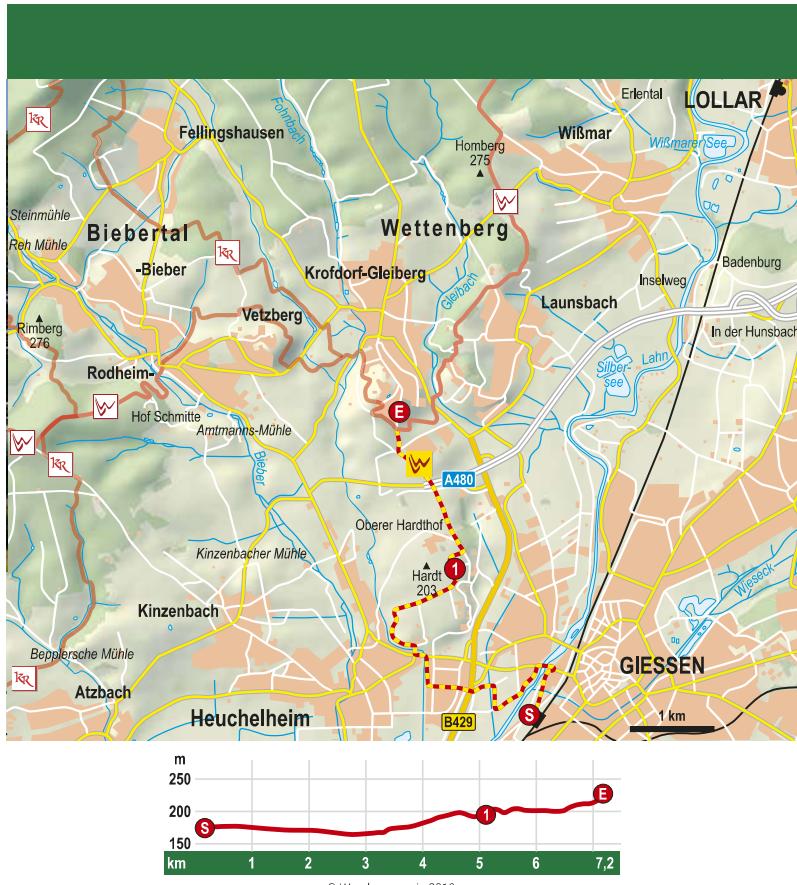
■ INFO

Tourist-Information Gießen
Schulstraße 4
35390 Gießen
Tel. 0641/306-18 90
tourist@giessen.de
www.giessen-entdecken.de
www.giessen.de
www.lahnwanderweg.de

Gießen liegt zentral im Lahntal. Die perfekte Bahn-Anbindung und das spannende Stadt-Programm machen Gießen zu einem lohnenswerten Start oder Endpunkt einer Wanderung auf dem Lahnwanderweg.

Wegbeschreibung

Am Bahnhof Gießen beim Parkhaus Westseite (Lahnstraße) (S) beginnt der 7,2 km lange „Zuweg Gießen zum Lahnwanderweg“. Der Lahnstraße nach rechts folgen, die Straße überqueren und nach der Brücke über die Wieseck den Fußweg links runter an die Lahn wählen. Am Wehr mit Bootsrutsche vorbei am Ufer entlang. Vor der großen Brücke nach rechts hoch zur Fußgängerampel. Dort die Straße queren und anschließend nach links über die Brücke über die Lahn gehen. Vor der Rampe scharf rechts die Treppe hinuntergehen und anschließend nach rechts, auf der Schlachthofstraße, die Brücke unterqueren. Nur so kommt man hier auf die andere Seite der Lahn. Der Schlachthofstraße folgen und das Gelände der Stadtreinigung rechts passieren. An den Schrebergärten vorbei über eine Brücke und rechts entlang des kleinen Kanals. Erst nach links auf einem Feldweg, dann geradeaus durch eine Unterführung in das Gewerbegebiet. Durch dieses gerade hindurch bis zu einem Bach. Nun rechts in Richtung Heuchelheim. Die Schnellstraße an der Fußgängerampel queren. Am Ortsrand entlang bis in die Feldgemarkung. Auf der Höhe bis zum Bismarckturm (1). Weiter in Richtung Wettenberg am „Oberen Hardthof“ vorbei und zum Lahnwanderweg (E). Voilà! – Nun kann man die Etappe 9 des Lahnwanderwegs



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

flussaufwärts Richtung Lollar oder flussabwärts Richtung Rodheim-Bieber wandern oder hinter Krofdorf auf den Kelten-Römer-Pfad abbiegen.

Sehens- und Wissenswertes

Im Zentrum von Gießen steht das Alte Schloss, eine rekonstruierte Wasserburg. Im Kern geht das Gebäude und der Diebsturm mit fünf Stockwerken auf das 14. Jahrhundert zurück. Im Alten Schloss ist auch der Hauptsitz des Oberhessischen Museums.

Gießen ist eine Universitätsstadt und so findet man hier die Wissenschaftsmuseen Mathematikum oder Liebigmuseum. Mitten im Zentrum von Gießen grünt und blüht es aber auch. Der Botanische Garten ist der älteste Universitätsgarten Deutschlands, der sich noch an seinem ursprünglichen Standort befindet. Er wurde 1609 durch den Mediziner und Botaniker Ludwig Jungermann angelegt. Rund 7.500 Pflanzenarten aus der ganzen Welt wachsen auf einer Fläche von 3 Hektar. Stadtbummler wissen die grüne und idyllische Oase inmitten der Giessener Innenstadt zu schätzen.

Schöne Spazierwege führen rund um den Silbersee nördlich der Stadt, sowie um die beiden südlich von Heuchelheim gelegenen Heuchelheimer Freizeitseen. Wassersportler und Sonnenanbeter kommen voll auf ihre Kosten.



Lahnauen und Aussichtspunkte

Etappe 10: Von Rodheim-Bieber nach Wetzlar

Länge / Dauer
16,4 km / 4,5 Std.

■ MARKIERUNG



Lahnwanderweg
■ START:
Rodheim-Bieber

■ ZIEL: Wetzlar

■ AN-, ABREISE

PKW: B3 Ausfahrt Lollar,
A480 dann L3047 und
L3286 nach Rodheim-
Bieber, B49 nach Wetzlar.

ÖPNV: Mit der Bahn bis
Wetzlar oder Gießen,
www.bahn.de.
Mit dem Bus (H Pfarrgasse)
weiter nach Rodheim-
Bieber.

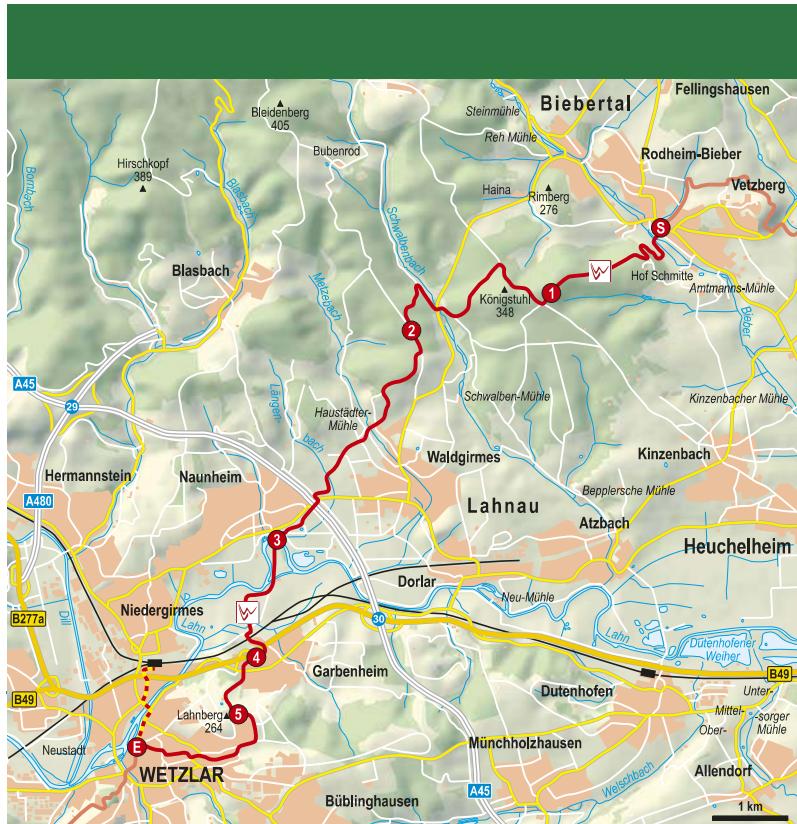
■ TIPP DES AUTORS

Abstecher zum Römer-
forum in Waldgirmes ein-
planen. Auf der Lahnhösel
in Wetzlar bei einem küh-
len Getränk den Tag aus-
klingen lassen und dem
Treiben auf der Lahn zu-
schauen.

Was verspricht die heutige Etappe? Ein muntere-
res Auf und Ab, romantische Passagen durch
Lahnauen, feine Aussichten und die Annäherung
an eine sehenswerte Stadt. Vom Plateau beim
Bismarckturm vor den Toren Wetzlars genießt
man einen herrlichen Blick zurück über die Weg-
strecke und dann hinunter nach Wetzlar. Durch die
Ilmenau-Anlage geht es in die historische Altstadt
Wetzlars und zum Dom. Hier in Wetzlar verliebte
sich Goethe in Charlotte Buff. Vielleicht verlieben
Sie sich auch?

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Das Etappenziel ist die wunderschöne Goethe- und
Optik-Stadt Wetzlar. Die Erlebnisse in Wetzlar dienten
Goethe als Vorlage für seinen Roman „Die Leiden des
jungen Werthers“. Startklar? In (S) Rodheim-Bieber
den Wegweisern Richtung Wetzlar folgen. Aus dem
Ort hinaus an Schrebergärten vorbei durch die Talauen
beginnt die Etappe sehr entspannt. Weiter geht
es zur Schutzhütte „Frauenkreuz“ (1). Das Kreuz,
damals zur Beachtung des Gottesfrieden errichtet,
mahnt wie einst den Menschen zum Frieden mit sich
und der Schöpfung. Am Königstuhl vorbei geht es
durch herrlichen Laubwald. Nach dem Waldaustritt
wartet ein phantastischer Blick über die Lahnhöhen
(2) oberhalb von Waldgirmes. Wetzlar ist schon in
der Ferne zu erkennen. Tipp: Unbedingt einen Abste-



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

■ ERLEBNISPROFIL

Römerforum
Walldorf, Dom
und Altstadt Wetzlar

Lahntalaue,
Ilmenau-Anlage

Bismarckturm
(derzeit geschlossen)

■ INFO

Tourist-Information Wetzlar
Domplatz 8
35578 Wetzlar
Tel. 06441/99-7755
tourist-info@wetzlar.de
www.wetzlar-tourismus.de
www.lahnwanderweg.de

cher zum geschichtsträchtigen Römerforum in Walldorf machen. Nun geht es bequem im Tal durch die Felder Richtung Naunheim. Über die Lahnbrücke (3) kommt man in die idyllischen Lahnauen und kann bei schönem Wetter das Starten/Landen von Segelflugzeugen beobachten. Nach Garbenheim (4) „Am Eselsberg“ geht es bergauf bis zum Bismarckturm (5). Einst als mittelalterlicher Wachturm erbaut, dient er heute nur zu friedlichen Zwecken. Bergab durch die „Ilmenau-Anlage“ kommt man in die Altstadt und zum Dom (E) von Wetzlar. Genießen Sie die malerische Stadt direkt an der Lahn.



Auf Goethes Spuren ...

Etappe 11: Von Wetzlar nach Braunfels

Länge / Dauer
13,0 km / 4 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Eisenmarkt,
Wetzlar

■ ZIEL: Braunfels

■ AN-, ABREISE

PKW: B49 nach Wetzlar, oder L3025 von Leun nach Braunfels.

ÖPNV: Wetzlar ist gut per Bus + Bahn zu erreichen. Nach Braunfels-Busbahnhof fährt der Bus von Wetzlar. Außerdem Bus-Zubringer vom Bahnhof Leun/Braunfels zum Busbahnhof Braunfels. www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

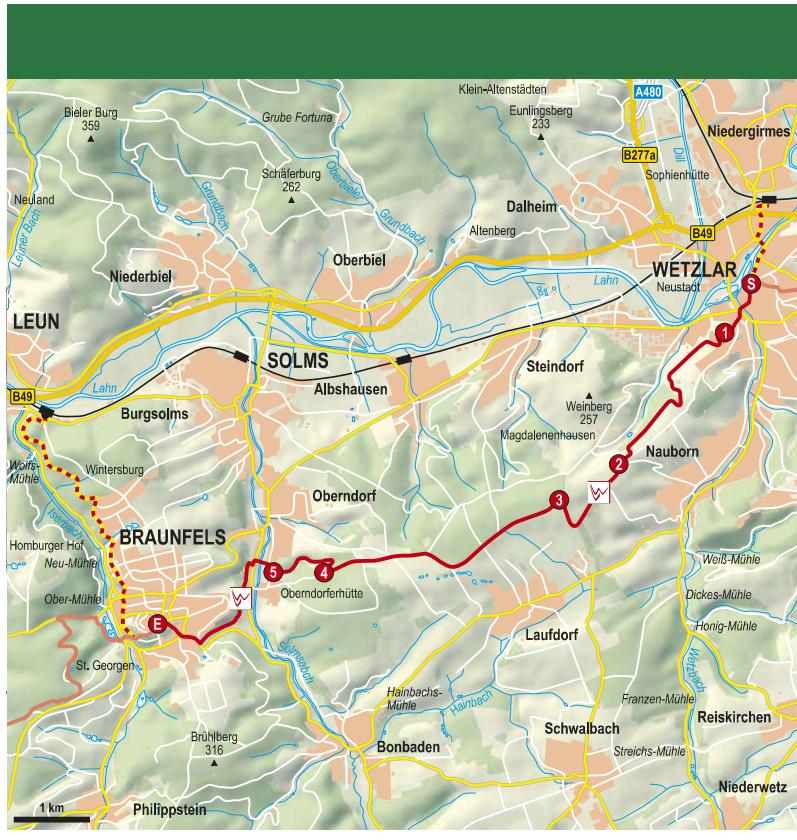
Unbedingt Schloss Braunfels mit Führung besichtigen, Führungen jede Stunde ab 11 Uhr.

www.schloss-braunfels.de

Geschichte und Geschichten prägen die heutige Etappe. Den Anfang macht die Burgruine Kalsmunt. Sie schützte früher Wetzlar und die „Hohe Straße“. Das war einst eine sehr wichtige Handelsstraße von Köln nach Frankfurt. Wenig später kommen Landschaftsliebhaber auf Ihre Kosten. Das FFH- und Vogelschutzgebiet Weinberg beherbergt viele seltene Tiere und Pflanzenarten. Das Schutzgebiet wird noch heute, wie früher auch, mit Schafen beweidet. Drei- bis viermal im Jahr zieht ein Wanderschäfer mit mehr als 800 Tieren über die Wiesen. Und dann kommt Braunfels mit seinem mächtigen Schloss, der Altstadt und dem Herregarten.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Goethe hat einmal gesagt: „Alles in der Welt lässt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen.“ Schöne Tage gab es schon viele auf dem Lahnwanderweg und noch mehr stehen bevor. Hier irrt der Meister also! Vom Eisenmarkt vorbei an schmucken Fachwerkhäusern (S) führt der Weg zum Schillerplatz und rechts zu den Ampelübergängen in Richtung Kalsmunt. Die Burgruine Kalsmunt thront hoch über Wetzlar oben am Berg in 243 m Höhe (1). Sie wurde unter Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut. Bergab, an einem Spielplatz vorbei, wandern wir auf der Straße Kalsmunt-Westhang weiter. Im



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

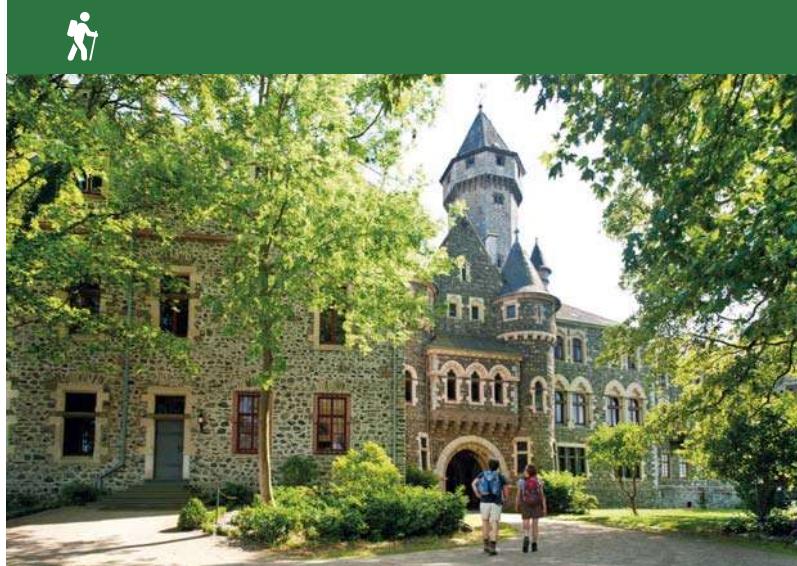
■ ERLEBNISPROFIL

Wald, nun im leichten auf und ab, führt der Weg zum FFH- und Vogelschutzgebiet Weinberg mit artenreicher Flora und Fauna (2). Auf breitem Schotterweg gelangt man zur ehemaligen Grube Amanda. Sie war einst das ergiebigste Bergwerk im Wetzlarer Revier. Nicht unter Tage, sondern über Tage wartet das nächste Highlight. Der Aussichtspunkt Feldbergblick (3) – hier kann man tief in den Taunus blicken. An einem Weiher vorbei geht es zum Eisenberg (4). In der Ferne ist schon das Schloss Braunfels (5) am Hang erkennbar. Durch den Kurpark (Herren-garten) schlendert man gemütlich hinauf zum Marktplatz (E) und zum Schloss. Das Städtchen Braunfels verspricht abwechslungsreiche Stunden – kulturell und kulinarisch.

- Schloss und Altstadt Braunfels
- FFH- und Vogelschutzgebiet Weinberg, Herregarten
- Feldbergblick, Kalsmunt (Öffnungszeiten erfragen)

■ INFO

Tourist-Information Wetzlar
Domplatz 8
35578 Wetzlar
Tel. 06441/99-7755
tourist-info@wetzlar.de
www.wetzlar-tourismus.de
www.lahnwanderweg.de



Tierisch gut oder höllisch tief

Etappe 12: Von Braunfels nach Weilburg

Länge / Dauer
18,1 km / 6 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Braunfels
■ ZIEL: Weilburg

■ AN-, ABREISE

PKW: B 49 nach Leun, L3052 nach Braunfels, B49 und L 3020 weiter nach Weilburg

ÖPNV: Mit der Bahn nach Leun und Weilburg, weiter mit Buslinie 180 nach Braunfels, www.bahn.de.

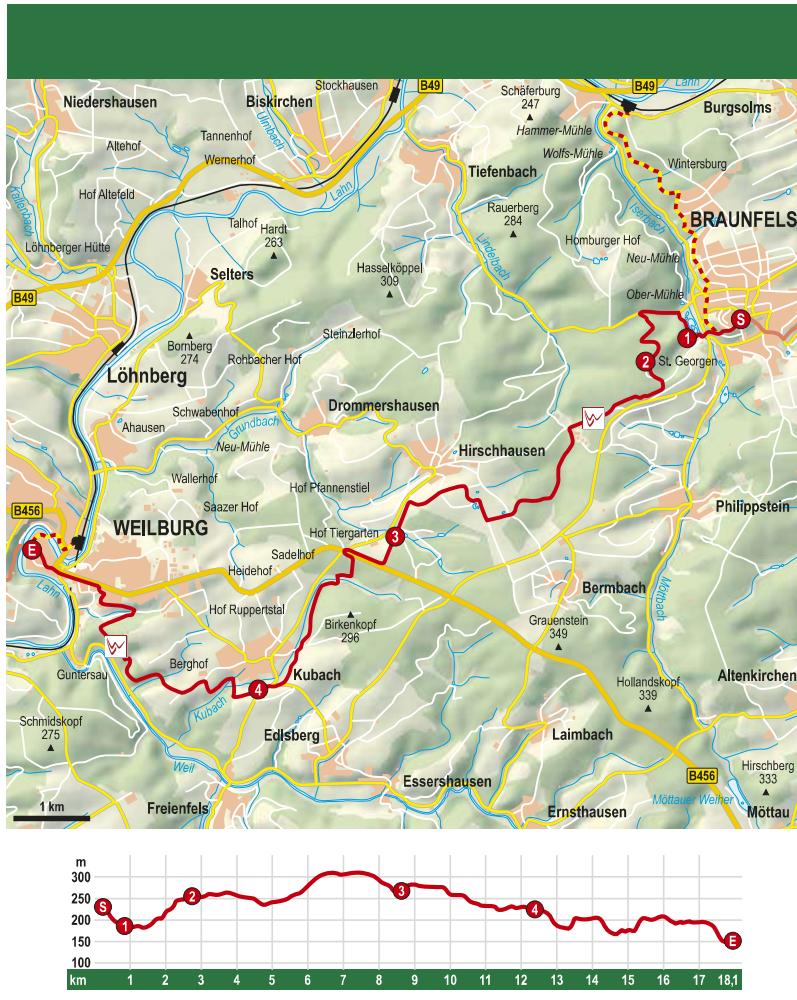
■ TIPP DES AUTORS

Überlegen Sie sich vor der Tour was Sie besichtigen möchten, Tierpark, Kristallhöhle oder Schloss Weilburg – alles ist fast nicht zu schaffen.

Heute ist alles begeisternd. Es fällt schwer, sich von Braunfels zu trennen. Der warme Weiher mit einzigartiger Flora und Fauna mit ganzjährig gleichbleibenden 12 Grad zum Beispiel. Oder der Tiergarten. 1590 unter Fürst Karl August angelegt wird er heute als Wildpark genutzt. Etwas ganz besonderes untertage ist die Kristallhöhle Kubach. Sie ist die einzige Kristallhöhle in der Bundesrepublik und besitzt mit 30 Metern die höchste Halle aller deutschen Schauhöhlen. Schloss Weilburg besticht dagegen eindrucksvoll durch seine Lage auf einem Bergsporn hoch über der Lahn. Wer die Wahl hat ...

■ Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von Schloss zu Schloss führt die 12. Etappe des Lahnwanderweges. Am Marktplatz in Braunfels (S) gibt das Wegzeichen die Richtung vor: Bergab unterhalb der Burg bis zur L3451. Über eine Brücke kommt man zum Großen Weiher (1) - ein wahres Paradies für Vögel und Insekten. Am Weiher entlang geht es zu einer wunderschön angelegten Aussichtsplattform. Ein alter geschnitzter Wegweiser weist uns die Richtung: Tiefenbach 5 km. Der Weg führt im Wald bergauf zum Silbersee (2). Weiter aufwärts kommt man zum Wanderparkplatz „Naturpark Hochtaunus“. Es folgt ein schönes Tal. An der alten Steinmauer entlang, die den Wildpark gänzlich umzäunt, gelangt



© Wandermagazin 2019.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

ERLEBNISPROFIL

- Schloss und Altstadt Weilburg
- Tiergarten Weilburg
- Karstquellen Großer und Runder See, Kristallhöhle Weilburg

INFO

Tourist Information Braunfels
Fürst-Ferdinand-Str. 4 A
35619 Braunfels
Tel. 06442/303-810
touristinfo@braunfels.de
www.braunfels-erleben.de
www.lahnwanderweg.de

man zum Eingang des Tiergartens (3). Der Tierbestand reicht über Damwild und Wildpferde bis hin zu Wolf und Luchs. In Richtung Weilburg gilt es die B456 zu queren. Garantiert autofrei führt der Weg durch ein Wiesental. Am Wegweiser „Kristallhöhle“ lohnt sich der Abstecher zur Höhle (4). Die Kristallhöhle, die 1974 erstmals von Menschen betreten wurde, ist eine einmalige Naturschönheit. Bergauf geht es in Richtung Weilburg. Durch das alte Stadttor geht der Wanderer in die pittoreske Innenstadt von Weilburg. Die große, sehenswerte Schlossanlage erstreckt sich auf knapp 400 Meter Länge über den Berggrücken. Wow! Am Wegweiser Denkmal (E) startet Morgen dann die Etappe nach Aumenau.



Kultur- und Naturgenuss

Etappe 13: Von Weilburg nach Aumenau

Länge / Dauer
19,4 km / 6,5 Std.

■ MARKIERUNG



Lahnwanderweg

■ START: Weilburg

■ ZIEL: Aumenau

■ AN-, ABREISE

PKW: B49 Weilburg,
L3025 nach Freienfels,
L3021 über Weinbach
nach Aumenau.

ÖPNV: Mit der Bahn nach
Weilburg und Aumenau,
www.bahn.de.

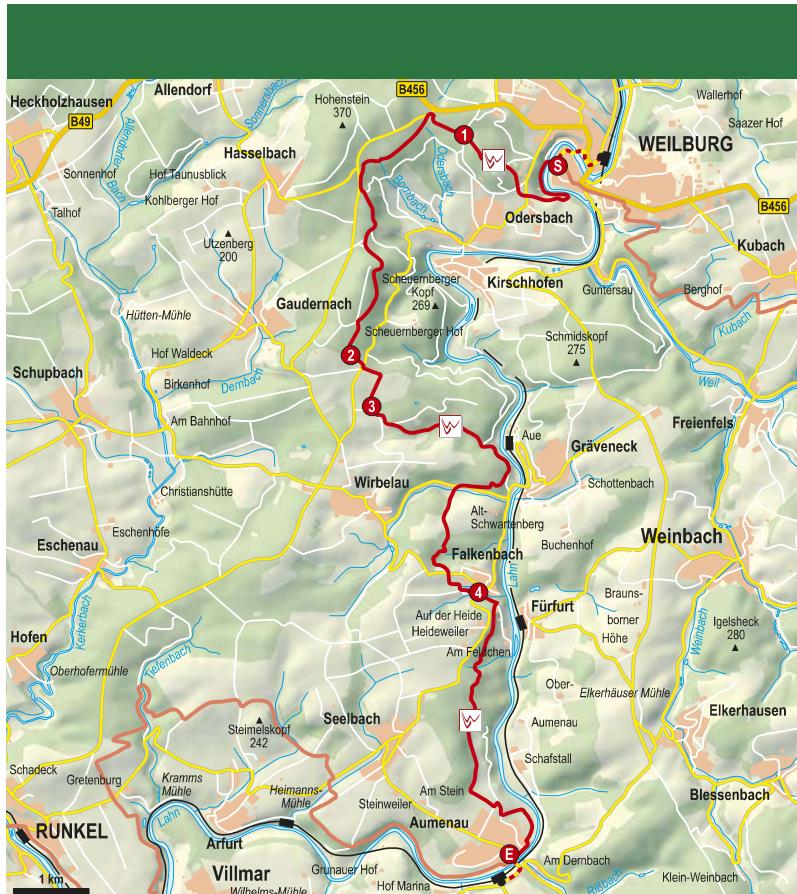
■ TIPP DES AUTORS

Ausreichend Proviant einpacken, unterwegs direkt am Weg keine Einkehrmöglichkeit. Diverse Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Weg sind vorhanden (Ferienwohnungen, Hotels und Pensionen).

Der Wegabschnitt zwischen Weilburg und Aumenau besticht durch pure Ruhe. Höhepunkte sind der Ernst-Dienstbach-Steg, ursprünglich als hölzerne Wasserleitungsbrücke 1706 erbaut, das einstige Bergarbeiterdorf Falkenbach und das Städtchen Aumenau. Natürlich geht es auch wieder rauf auf die Lahnhöhen. Die schönste Aussicht genießt man vom Feldbergblick. Der Große Feldberg ist bei schönem Wetter deutlich zu sehen. Das Etappeziel Aumenau ist ein wichtiger Start- und Zielpunkt für Wasserwanderer.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Nach einigen Etappen mit vielen kulturellen Sehenswürdigkeiten ist auf diesem Streckenabschnitt Natur pur angesagt. Immer wieder lohnt es sich, den Geräuschen des Waldes zu lauschen und die Gerüche der Wiesen zu erschnuppern. Vom Wegweiser „Am Denkmal“ in Weilburg (S) geht es über Treppen abwärts und über den Ernst-Dienstbach-Steg zur Lahn. Nach der Brücke scharf links wandern wir auf verwunschenem Pfad kurze Zeit direkt am Ufer der Lahn entlang, dann geht es hinauf auf die Lahnhöhen. An der Schutzhütte „Am Steinbühl“ (1) kann man erstmals rasten. Am Waldrand entlang wird der Feldbergblick (2) erreicht. Bald muss eine Fahrstraße überquert werden – gut aufpassen! Am Waldrand entlang abwärts zwischen Feldern kommt man zu ei-



© Wandermagazin 2019.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

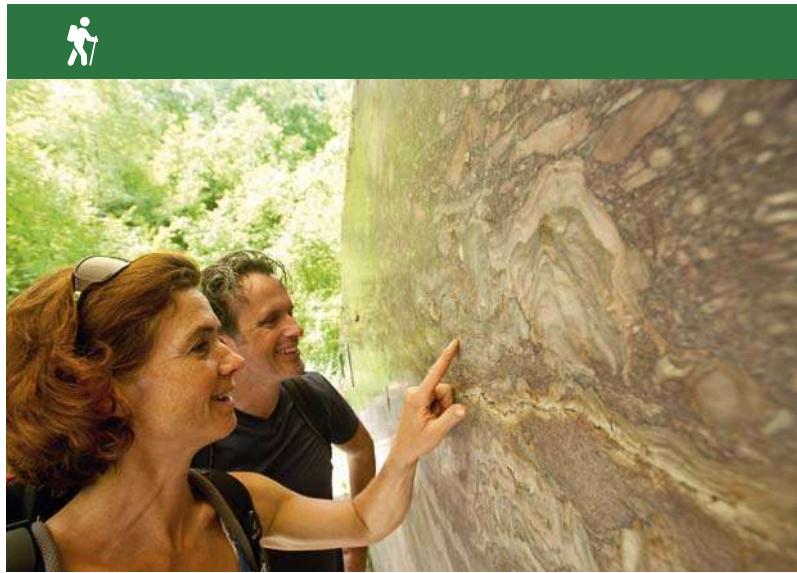
nem kleinen Teich (3) mit Rastbänken. Hier kann man gut den Singvögeln beim Konzert lauschen. Welches Stück gespielt wird? Wird nicht verraten! Im Wald geht es weiter, zwischen den Bäumen kann man immer wieder die Lahn erspähen. Ins Blickfeld kommt dann bald der kleine Weiler Falkenbach (4). Rechts abwärts nun in Richtung Schleuse wandern. Dort wo das Sträßchen einen Rechtsbogen beschreibt führt der Lahnwanderweg aufwärts bis zu ein paar Wochenendhäusern und auf halber Höhe den Hang entlang. In der Lahnaua bietet sich nochmals Möglichkeit zum Verweilen. Direkt an der Lahn entlang, wird Aumenua (E) erreicht.

■ ERLEBNISPROFIL

- Schloss Weilburg
- Lahnauen
- Feldbergblick

■ INFO

Tourist-Information Weilburg
Marktplatz 3
35781 Weilburg an der Lahn
Tel. 06471/314 67
tourist-info@weilburg.de
www.weilburg.de
www.lahnwanderweg.de



Die Heimat des Lahnmarorns

Etappe 14: Von Aumenau nach Villmar

Länge / Dauer
12,7 km / 4 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Aumenau
Lahnbrücke

■ ZIEL: Villmar Bahnhof

■ AN-, ABREISE

PKW: Aumenau L3063
nach Villmar.

ÖPNV: Mit der Bahn nach
Aumenau und Villmar,
www.bahn.de

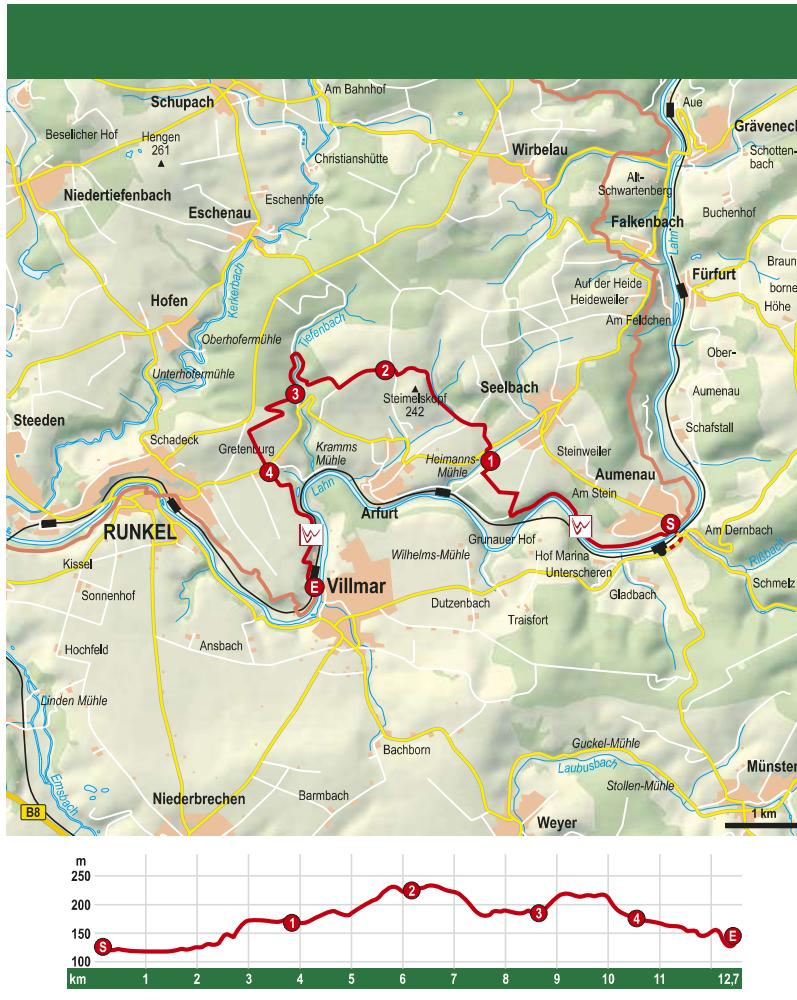
■ TIPP DES AUTORS

Der Neubau des Lahn-Marmor-Museums in Villmar befindet sich direkt gegenüber dem Bahnhof Villmar. Das Museum ist geöffnet von März bis Oktober. Weitere Informationen unter www.lahn-marmor-museum.de

Zwischen Aumenau und Villmar begeistern die einsamen Wiesen- und Waldabschnitte hoch über der Lahn. Beim Steimelskopf kann man bei guter Sicht in den Taunus und sogar bis in den Rheingau blicken. Heute entdecken wir die Heimat des Lahnmarorns. Er ist an vielen berühmten Bauwerken anzutreffen, so z.B. im barocken Marmorbad des Weilburger Schlosses – gut das liegt nahe und vor allem auf dem Weg. Aber sogar in der Eremitage in St. Petersburg und in der Eingangshalle des Empire-State-Building in New York wurde er verbaut!

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Auf die Plätze fertig los! Direkt an der Lahn geht es heute los (S). Über die Wiesen schlendert man genüsslich dahin. Ein schöner Pfad bringt den Lahnwanderer bergwärts. Am Waldrand entlang kommt man zu den Häusern von Heimanns Mühle (1). Das Hinterland zwischen Aumenau und Villmar besteht aus vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen. Wiesen und Felder wechseln sich ab. Am Wegweiser „Unten im Grund“ wartet eine Rastbank. Man gelangt nun zu einem wunderschönen Streckenabschnitt am Naturschutzgebiet Steimelskopf (242m). Auf dem Panoramaweg am Steimelskopf (2) genießt man den unbeschreiblichen Weitblick zwischen Taunus und Westerwald. Am Waldrand entlang geht es über die Wiese hinunter ins Tiefen-



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

■ ERLEBNISPROFIL

- Lahnbrücke mit St. Nepomuk-Denkmal, Pfarrkirche St. Peter und Paul
- Naturschutzgebiet Steimelskopf
- Naturdenkmal Unica Marmorbruch

■ INFO

Tourist-Information Weilburg
Marktplatz 3
35781 Weilburg an der Lahn
Tel. 06471/314 67
tourist-info@weilburg.de
www.weilburg.de
www.lahnwanderweg.de

bachtal hinein. Der Tiefenbach ist 9 km kurz und mündet, wie könnte es anders sein, natürlich in die Lahn. An einem Jagdsitz geht es links zum Bach und über ein Holzbrückchen (3). Bis zum Waldrand Richtung Villmar steigt der Weg an. Immer am Waldrand bleiben, dann links hinab zum Schanzlerhof (4). Der Schanzlerhof wurde 1958 als landwirtschaftlicher Aussiedlerhof erbaut, heute wird er vor allem als Reiterhof genutzt. Auf der Höhe am Waldrand genießt man natürlich auch als „Zweibeiner“ die frische Landluft. Am Wegweiser Villmar Nord geht es links durch den Wald vorbei am Naturdenkmal Unica nach Villmar (E).



Imposante Bauwerke und Aussichten

Etappe 15: Von Villmar nach Limburg

Länge / Dauer
13,5 km / 4,5 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Villmar

■ ZIEL: Limburg

■ AN-, ABREISE

PKW: Villmar L3365 und
B8 nach Limburg

ÖPNV: Mit der Bahn nach
Villmar und Limburg,
www.bahn.de.

■ TIPP DES AUTORS

Die Altstadt von Limburg
ist ein Juwel! Probieren
sollte man die Spezialität
„Limburger Edelsäcker“
(Schweinerücken gefüllt
mit Dörrfleisch, Gurken
und Sauerkraut).

Was für Höhepunkte! Besonders schön ist es oberhalb des Naturschutzgebiet Wehrley bei Runkel. Seit 1978 ist die „Wehrley“ Naturschutzgebiet. Runkel mit seiner gewaltigen Burgenlage oberhalb der Schleuse und der alten Brücke ist faszinierend. Dicke Mauern umschlossen einst auch die Domstadt Limburg. Die Limburger Altstadt aus dem 12. Jhd. ist nahezu vollständig erhalten geblieben. Auf einem Felsen thront mit sieben Türmen das Wahrzeichen der Stadt - der Limburger Dom.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von Villmar (S) dem Zuweg Richtung Limburg folgen. Zum Passieren der Bahnlinie muss man anrufen - dann öffnet sich wie von Geisterhand die Schranke. Oben am Wegweiser Villmar Süd geht es am Waldrand entlang. Links bringt uns ein kurzer Abstecher zu einem lohnenden Aussichtspunkt (1) mit Blick hinüber zur Bodensteiner Lay und dem König-Konrad-Denkmal. Über freies Feld führt die Etappe weiter. Das nächste Highlight wartet: Der Dr. Otto-Bruchhäuser-Tempel, ein Aussichtspavillon hoch über der Lahn. Weiter geht es im Text: Das mittelalterliche Städtchen Runkel (2) ist wunderschön. Tipp: Unbedingt die gewaltige Burgenlage besichtigen! Erst über die altehrwürdige Lahnbrücke dann die neue Bundesstraße unterqueren. Am Hang entlang führt ein schöner Pfad bergauf vorbei an einem



ehemaligen jüdischen Friedhof (3). Höhepunkt gefällig? Gegenüber kommt die gigantische Kirche St. Lubentius von Dietkirchen ins Blickfeld. Das nächste Ziel ist Eschhofen. Oben rauscht der ICE über die Trasse, der Lahnwanderweg führt ruhig im Tal entlang. Wunderschön marschiert man in der Lahnaue (4) Richtung Limburg. Das Wahrzeichen von Limburg (5) überragt die Stadt von weitem. Überragend ist auch das große Angebot für die Stunde der Ankunft. Vom Kornmarkt geht es nach Bedarf zum Bahnhof (E).

■ INFO

Tourist-Information Limburg
Barfüßerstr. 6
65549 Limburg
Tel. 06431/61 66
touristinfo@stadt.limburg.de
www.limburg.de
www.lahnwanderweg.de



Schlösser, Burgen und Felsen

Etappe 16: Von Limburg nach Balduinstein

Länge / Dauer
13,8 km / 4,5 Std.

MARKIERUNG



START: Limburg

ZIEL: Balduinstein

AN-, ABREISE

PKW: B54 Limburg nach Diez, L318 weiter nach Balduinstein.

ÖPNV: Mit der Bahn nach Limburg und Balduinstein, www.bahn.de.

TIPP DES AUTORS

Besuchen Sie das Museum im Grafenschloss – eine Besichtigung lohnt sich!

Tel. 06432/5 074 67

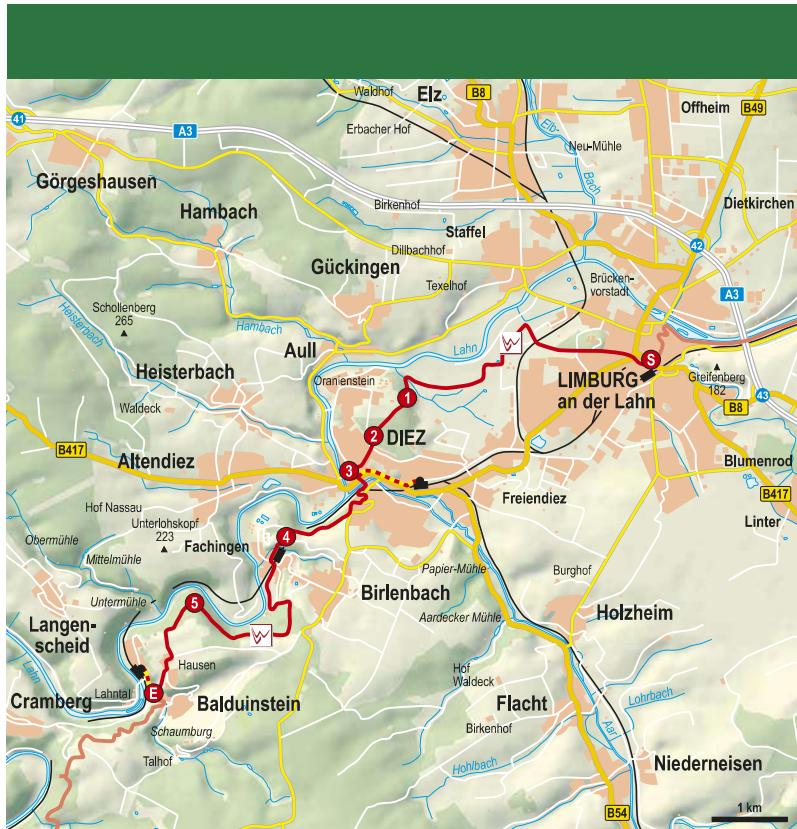
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. von 9:00-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr sowie Sa. und So. von 14:00-17:00 Uhr

Weitere Informationen (auch zu Schloss Oranienstein) finden Sie unter www.museumdiez.de

Das wunderschöne Städtchen Limburg verlässt man nur ungern. Aber der Abschied wird reich belohnt. Das Grafenschloss Diez hoch über der Lahn und der Ort selbst mit verwinkelten Gassen und stolzen Fachwerkhäusern laden zum Verweilen ein. Fachingen ist besonders wegen des Wassers gleichen Namens bekannt. Mit 26 % Marktanteil ist es die bedeutendste Heilwasserquelle Deutschlands. Herrliche Aussichtspunkte sind die Franzosenley und der Katzenkopf. In Balduinstein direkt am Lahnufer kann man dann bei Fachinger Wasser oder Gerstensaft den Tag ausklingen lassen.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Vom Bahnhof in Limburg (S) geht es bergauf in den Wald. Danach geht es quer durch die Diersteiner Au. Am Waldrand toller Blick zurück auf's Limburger Becken. (1). Über dem steil zur Lahn abfallenden Hang erhebt sich das barocke Schloss Oranienstein. Der Weg führt am Sicherheitszaun entlang. Warum solch ein Zaun, wird man sich fragen – Schloss Oranienstein ist heute eine Bundeswehrkaserne. Am Wegweiser Sternplatz geht es direkt zum Schloss Oranienstein (2) (Besichtigungen sind möglich, Führungen mit Anmeldung, Tel. 06432/9401666). Wer Limburg und seine mittelalterlichen Gassen nur ungern verlassen hat, wird in Diez wieder auf seine Kosten kommen. Zuerst erklimmt man das Grafen-



© Wandermagazin 2019.
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

schloss Diez (3). Bergab durch die Fußgängerzone, über den pittoresken Marktplatz geht es zur Aar und dann wieder bergauf. Hoch oben thront ein Aussichtspavillon (4) mit schönem Blick über Fachingen. Fachingen verbindet jeder auf Anhieb mit Wasser - Fachinger ist ein besonderes Heilwasser mit langer Tradition. Über Treppen geht es hinunter zum Bahnhof. Neben der Lahn wandert man zum Fachinger Grundstollen. In Serpentinen geht es bergauf. Die Franzosenley (5) mit Aussichtspavillon direkt über der Lahn ist ein phantastischer Rastplatz. Hier kann man getrost länger verweilen, denn zum Etappenziel ist es nicht mehr weit. Balduinstein mit Port-Turm und Burgruine Balduinstein lockt zum gemütlichen Etappenausklang (E).

■ ERLEBNISPROFIL

- Balduinsteiner Judenhaus, Kirche St. Bartholomäus
- Schloss Oranienstein, Museum im Grafenschloss Diez
- Katzenkopp, Franzosenley

■ INFO

Tourist-Information Diez
Wilhelmstraße 63
65582 Diez
Tel. 06432/9 54 32 11
info@urlaub-in-diez.de
www.urlaub-in-diez.de
www.lahnwanderweg.de



Kletter-Spaß und Wein-Genuss

Etappe 17: Von Balduinstein nach Obernhof

Länge / Dauer
19,3 km / 6,5 Std.

■ MARKIERUNG



Lahnwanderweg
■ START: Balduinstein
■ ZIEL: Obernhof

■ AN-, ABREISE

PKW: A 3 Limburg-Nord,
B 417, K 26 nach Balduinstein, K 25 von Balduinstein nach Holzappel,
B 417 nach Oberhof.

ÖPNV: Mit der Bahn nach Balduinstein und Oberhof, www.bahn.de.

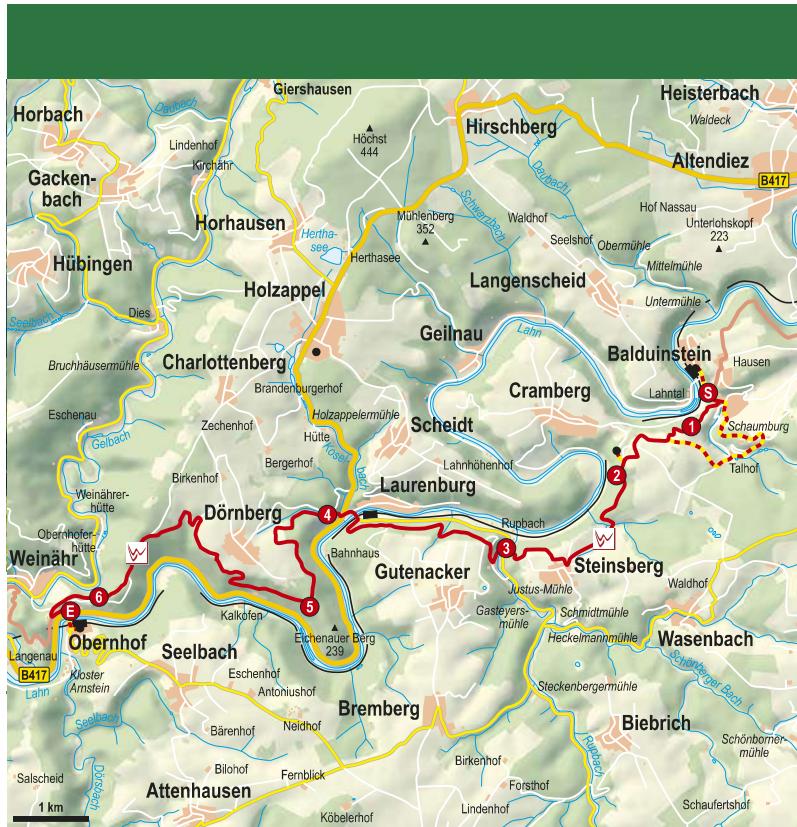
■ TIPP DES AUTORS

Unterwegs gibt es in Laurenburg verschiedene Einkehrmöglichkeiten. Wer es entspannter mag, teilt die Strecke auf und übernachtet nach ca. 10 km in Laurenburg.

Wald und Wein, Aussichtspunkte und einsame Taleinschnitte – Wanderherz, was willst du mehr? Die Etappe ist recht sportlich, da einige Anstiege warten. Also Tempo drosseln und langsam gehen. Über Felsen, teilweise seilgesichert, klettert man an einem Kamm entlang. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind nötig, aber es gibt auch eine leichte (kletterfreie) Alternative. Und in Oberhof warten am Abend schnuckelige Weinstuben mit süffigen Lahnweinen!

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Aussichtspunkte reihen sich bei dieser Etappe wie Perlenketten aneinander! In Balduinstein (S) an der Kirche bringt uns ein Treppenweg aufwärts mit herrlichem Blick zur Burg. Oben steht ein Aussichtspavillon am Saukopp (1) mit gigantischem Blick auf die Lahnschleife und Balduinstein. Am Waldrand entlang führt der Weg durch Weiden und Felder zum Naturschutzgebiet Gabelstein-Hölloch. Rechter Hand steht eine Schutzhütte am Gabelstein (2). Ein Pfad bringt uns ins Tal hinunter. Den Bachlauf überquerend und wieder den Hang aufwärts kommt man nach Steinsberg. Am Ortseingang hält man sich sofort rechts über Wiesen zum Waldrand. Im Zickzack führt der Lahnwanderweg wieder hinab zum Rupbach (3) und anschließend bergwärts. In Laurenburg überquert



© Wandermagazin 2019.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

■ ERLEBNISPROFIL



Burg Laurenburg,
Kloster Arnstein



NSG Gabelstein-
Höllrich



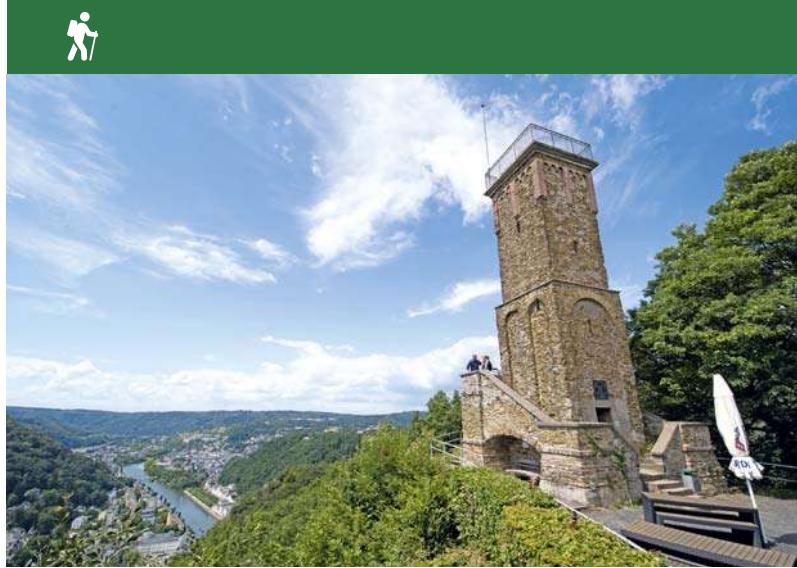
Aussichtspavillon
Saukopp, Gabelstein,
Goethepunkt

■ INFO

Touristik Bad Ems - Nassau e. V.
Touristinformation Nassau
Obertal 9a
56377 Nassau
Tel. 02603/9415 0

info@badems-nassau.info
www.badems-nassau.info
www.lahnwanderweg.de

man die Lahn. Anschließend wandert man bergauf über die Flotationshalde (4) im ehemaligen Zechengebiet Laurenburg. Auf der Höhe geht es zur Felsformation Wolfslei (5). Am Goethepunkt (6) wartet das Aussichtsplateau auf „Fernseher“. Hier sollte man ausgiebig rasten, um die entscheidende Frage zu klären: Klettersteig ja oder nein? Die schwierigere Variante führt über seilgesicherte und trittfeste Passagen, die bequeme Variante ist ganz einfach zu bewältigen. Nach dem Abstieg vom Goethepunkt kommen die ersten Weinberge ins Blickfeld. Vorbei an gemütlichen Weinstuben gelangt man – früher oder später – zur Lahnbrücke (E).



Ausblick- oder Kulturliebhaber?

Etappe 18: Von Obernhof nach Bad Ems

Länge / Dauer
19,5 km / 7 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Obernhof

■ ZIEL: Bad Ems

■ AN-, ABREISE

PKW: B 260 von Bad Ems nach Nassau, B 417 nach Obernhof oder umgekehrt.

ÖPNV: Mit der Bahn nach Obernhof oder Bad Ems, www.bahn.de

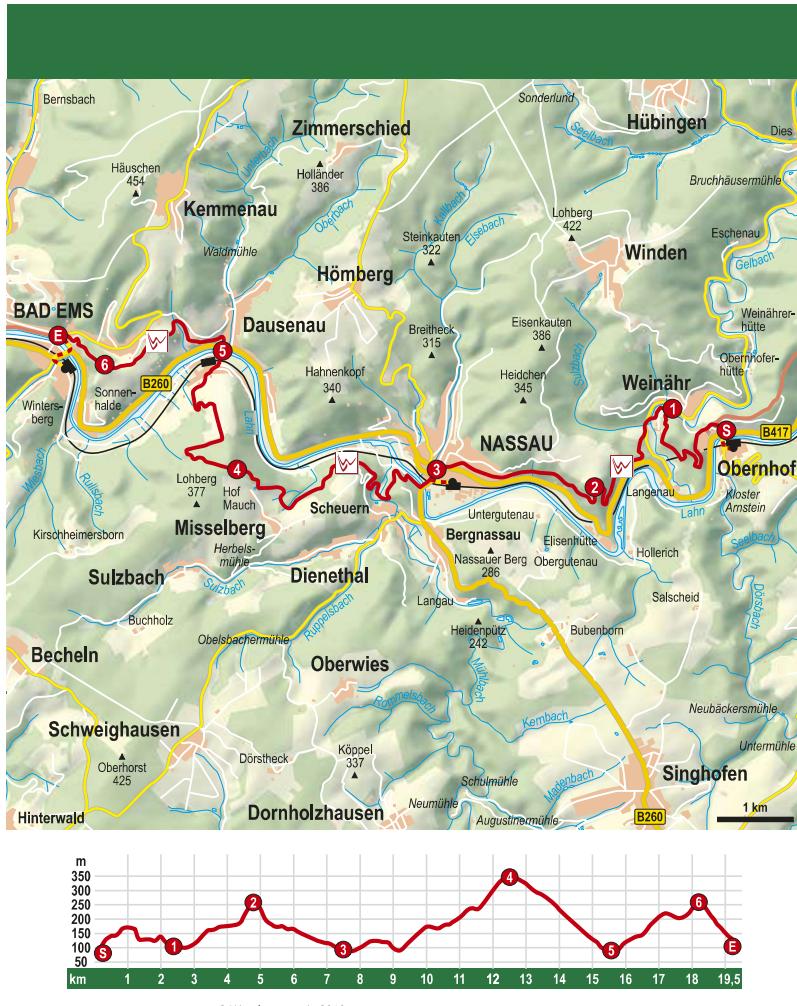
■ TIPP DES AUTORS

Unbedingt gemütlich durch Dausenau mit einzigartigem mittelalterlichem Stadtbild schlendern! Diverse Einkehrmöglichkeiten vorhanden, trotzdem ausreichend Getränke mitnehmen!

Kulturwanderer wird diese Etappe begeistern. Egal ob die Burg Nassau, der schiefe Turm, der Flügelaltar aus dem 15. Jh. oder das zweitälteste Fachwerkrathaus in Deutschland – der Tag ist eigentlich viel zu kurz um alles zu besichtigen. Nette Einkehrmöglichkeiten in Nassau und Dausenau sorgen für das leibliche Wohlergehen. Auf der Hohen Lay, der Kuxlay oder am Concordiaturm kommen „Ausblicker“ auf ihre Kosten. Eine Tour der Superlative – bleibt zu erwähnen, dass dabei ca. 720 Höhenmeter bewältigt werden.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von der Lahnbrücke (**S**) geht es bergauf. An der Weinbergslage Adelhahn bietet der Lahnwanderweg die Wahl. Es gibt eine leichte Wegvariante und den Adelhahn Kletterweg. Über den Kletterweg kommt man gut gesichert u. a. zum Obernhof- und zum Langenblick. Nach einem halben Kilometer treffen beide Varianten wieder zusammen. Auf wunderschönem Naturpfad kommt man anschließend nach Weinähr zum Gelbachufer (**1**). Später erklimmt man den Aussichtsfelsen Hohe Lay (**2**) mit den passenden Rastbänken. Ein herrlicher Blick ins Lahntal ist garantiert. Abwärts gelangt man nun nach Nassau zum schmucken Rathaus (**3**). Links auf der Kettenbrückstraße geht es über die Lahn, dann rechts hinauf zur Burgruine



Stein (Abstecher zur Burg Nassau - 0,7 km). Vorbei an der Gedenkstätte für den Freiherr vom und zum Stein führt der Pfad bergab. Man steigt bergauf zum herrlichen Aussichtspunkt Kuxlay (4). Nun geht es abwärts nach Dausenau (5). Der pittoreske Ortskern ist von einer alten Stadtmauer umgeben. Am Ackertsturm und an der Ackertspforte vorbei gelangt man über einen Höhenweg zum Concordiaturm mit Aussichtsplattform (6). Beim Abstieg nach Bad Ems laden zahlreiche Aussichtspunkte nochmals zum Rasten ein. Zuletzt führt der Weg durch ein Parkhaus – das gab es noch auf keiner Etappe. Das feudale Kurhaus (E) direkt am Lahnufer zeigt uns – Bad Ems hat eine lange Kurtradition.



Die Lahn muss in den Rhein!

Etappe 19: Von Bad Ems nach Niederlahnstein

Länge / Dauer
16,4 km / 5 Std.

■ MARKIERUNG



■ START: Bad Ems

■ ZIEL: Niederlahnstein

■ AN-, ABREISE

PKW: B 260 nach Bad Ems und Niederlahnstein

ÖPNV: Mit der Bahn nach Bad Ems oder Niederlahnstein, www.bahn.de

■ TIPP DES AUTORS

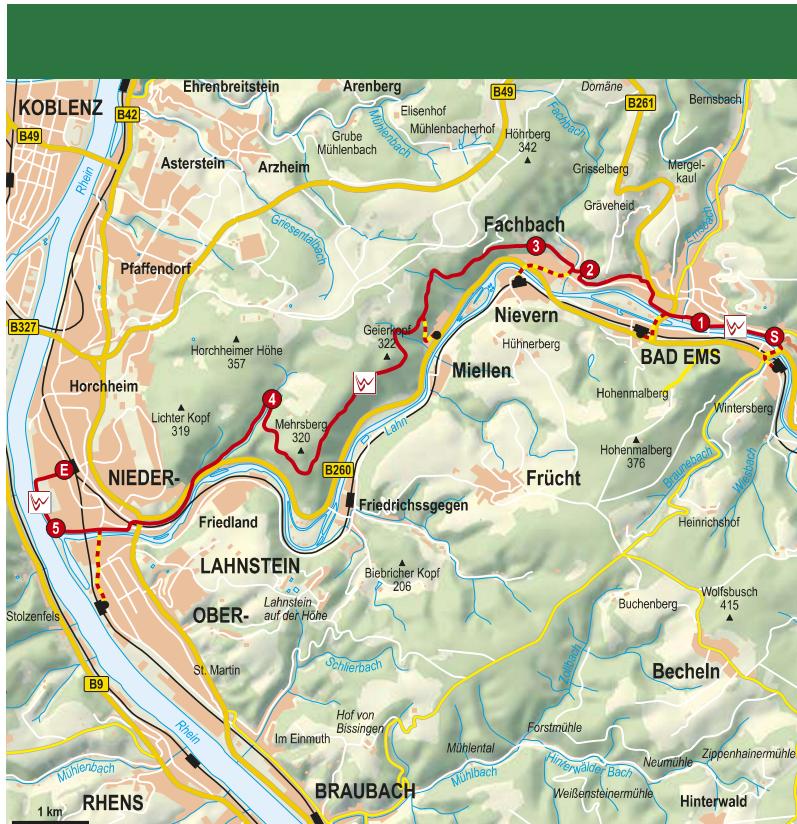
Vielleicht noch einen Zusatzttag in Lahnstein oder Bad Ems einplanen. Eine Besichtigung des Bad Emser Kurviertels als Teil des neuen UNESCO-Welterbes „Great Spa Towns of Europe“ ist ein Muss für Kulturfans.

An der Römerquelle vor dem Kurhaus die Trinkflasche auffüllen.

Abschied nehmen! Die letzte Etappe des Lahnwanderweges zeigt nochmals die ganze Vielfalt, die den Lahnwanderweg ausmacht: Idyllische Uferlandschaften, herrliche Buchenmischwälder, glanzvolle Aussichtspunkte und originelle Natur wie die Ruppertsklamm. Das ist Wandervergnügen pur durch drei Bundesländer und sechs Landkreise. Der schönen Lahn sei Dank! Etwas Wehmut kommt auf in der Altstadt von Lahnstein. Eine Belohnung gefällig? Neue Pläne schmieden?

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Nach so vielen Kilometern auf dem Lahnwanderweg sind die letzten 16 Kilometer eine wahrlich kleine Aufgabe. Vom Kurhaus (S) geht es an der Uferpromenade entlang bis zur Emser Therme (1). Richtung Fachbach führt ein landwirtschaftlicher Fahrweg bergauf zum Lemberg (2). Auf dem alten Postweg gelangt man bis zu einem Aussichtspunkt mit großem Gipfelkreuz (3), das hoch über Fachbach und Nievorn thront. Bis zur „Zwei Tannen-Hütte“ geht es aufwärts durch den für das Lahntal so typischen Mischwald. Nach Waldaustritt passiert man einen genialen Panoramaabschnitt mit Blick auf Lahnstein und Schloss Stolzenfels im Rheintal. Am Mehrsberg muss man unbedingt die Wanderliege in Beschlag



© Wandermagazin 2019.

Haftungsausschluss: s. Impressum Kartografie: H. Muggenthaler

■ ERLEBNISPROFIL

 Hist. Kurviertel Bad Ems, Burg Lahneck, Johanneskirche, Zollturm

 Lahnhauen, Rheinaue

 Ruppertsklamm

■ INFO

Tourist Information Lahnstein
Salhofplatz 3
56112 Lahnstein
Tel. 02621/914-171

touristinformation@
lahnstein.de
www.lahnstein.de
www.lahnwanderweg.de

nehmen. Augen zu und nochmals in Gedanken den Lahnwanderweg Revue passieren lassen! Beim nächsten Wegweiser an der Schutzhütte beginnt der spannende Pfad durch die Ruppertsklamm (4). Spektakulär und romantisch ist der Pfad durch die 1,5 km lange Klamm, die aber hervorragend gesichert ist. Der weitere Weg führt entlang der Lahn ca. zwei Kilometer in Richtung Lahnmündung (5) und bietet unterwegs verschiedene Möglichkeiten der Einkehr. Ein herrlicher Fernwanderweg findet seinen würdigen Abschluss am Rhein. In Niederlahnstein (E) bringt uns die Bahn zurück in den Alltag – schade!

Lahn-Facetten

Wandergenuss auf Prädikatswegen im Lahntal



Neben dem Lahnwanderweg bietet das Lahntal weitere zertifizierte Rund- und Streckentouren, die zum entspannten Wandern einladen – die Lahn-Facetten. Die Routen sind so facettenreich wie die Landschaft des Lahntals: Mal über die Höhen, mal in einem Seitental, mal die Orte streifend, mal die Ruhe suchend, manche folgen einem Thema, andere der Natur. Wunderbar sind sie alle. Die 43 Lahn-Facetten mit detaillierter Routenbeschreibung finden Sie unter www.lahn-facetten.de

Die Nummern entsprechen der Nummerierung in der Karte auf der folgenden Doppelseite.

Nr. 1-20: Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland hat sich ganz dem Wandern verschrieben. Das „Flaggschiff“ ist der Lahn-Dill-Bergland-Pfad“ mit seinen 6 Etappen. Rundherum laden weitere Extratouren (Rundwege) zum Wanderurlaub ein. Mit etwas Geduld und Glück können Sie vielleicht sogar scheue Waldbewohner wie Wildkatze und Haselhuhn beobachten. Im Sommer wachsen auf den artenreichen Wiesen entlang der Touren sel-

tene Pflanzen wie Arnika und Kleines Knabenkraut.

Nr. 21-24: In den Quellgebieten von Lahn und Dill und in Richtung Westerwald locken vier Lahn-Facetten. Die Extratour Entenberg und die drei Rothaarsteig-Spuren Ilsetalpfad, Dill-Bergtour und Wacholderweg. Hier, wo die Landschaft verwunschen bergig ist, kann man aus dem eigenen Alltag aussteigen und Ruhe finden.

Nr. 25-38: Im Marburger Land trifft man beim Wandern allenthalben auf die Motive von Otto Ubbelohde, wie sie in den Grimm'schen Märchenbüchern vorkommen. Der Burgwaldpfad durchstreift in 3 Etappen die Region Richtung Norden bis nach Frankenberg. Er präsentiert die besondere Fachwerkschönheit des Marburger Landes und führt zu versteckten Naturschätzen. Unterstützt wird er dabei von 13 Rundwegen, die es zu entdecken gilt

Nr. 39: Im GießenerLand, haben die Kelten und die Römer viele Spuren hinterlassen. Manche kann man bis heute sehen, manche nur erahnen. Der Kelten-Römer-Pfad verbindet das



Lahn-Facetten

Prädikatswanderwege im Lahntal

nachgebaute Keltengehöft und Keltentor am Fuße des Dünsbergs bei Biebertal mit dem Ort des Römerforums in Lahnau-Waldgirmes. Dazwischen genießt man die Natur in den Hügeln oberhalb der Lahn und im wunderbaren Krofdorfer Forst. Der Dünsberg selbst beherbergte einst eine keltische Großsiedlung (Oppidum). Die Originalfunde werden in Biebertal im Kelten Museum stolz präsentiert.

Nr. 40-41: Natur und Kultur ist das Thema der beiden Lahn-Facetten im mittleren Lahntal bei Wetzlar. Auf dem Wetzlarer 3-Türme-Weg genießt man nicht nur grandiose Aussichten und abwechslungsreiche Landschaften. Bei der Wanderung um die gesamte Altstadt herum erfährt man auch Interessantes über die Geschichte der Goethe- und Optikstadt. Der Wetzlarer Komfortweg Kirschenwäldchen ist sehr eben und mit 3 km eher kurz und Familien- und Kinderwagen-tauglich.

Nr. 42-43: Im wildromantischen unteren Lahntal wollen zwei Rundwege entdeckt werden: Auf der Küppeltour bei Balduinstein lässt sich Wanderromantik auf hochherrschaftlichen Pfaden rund um Schloss Schaumb-



26 27

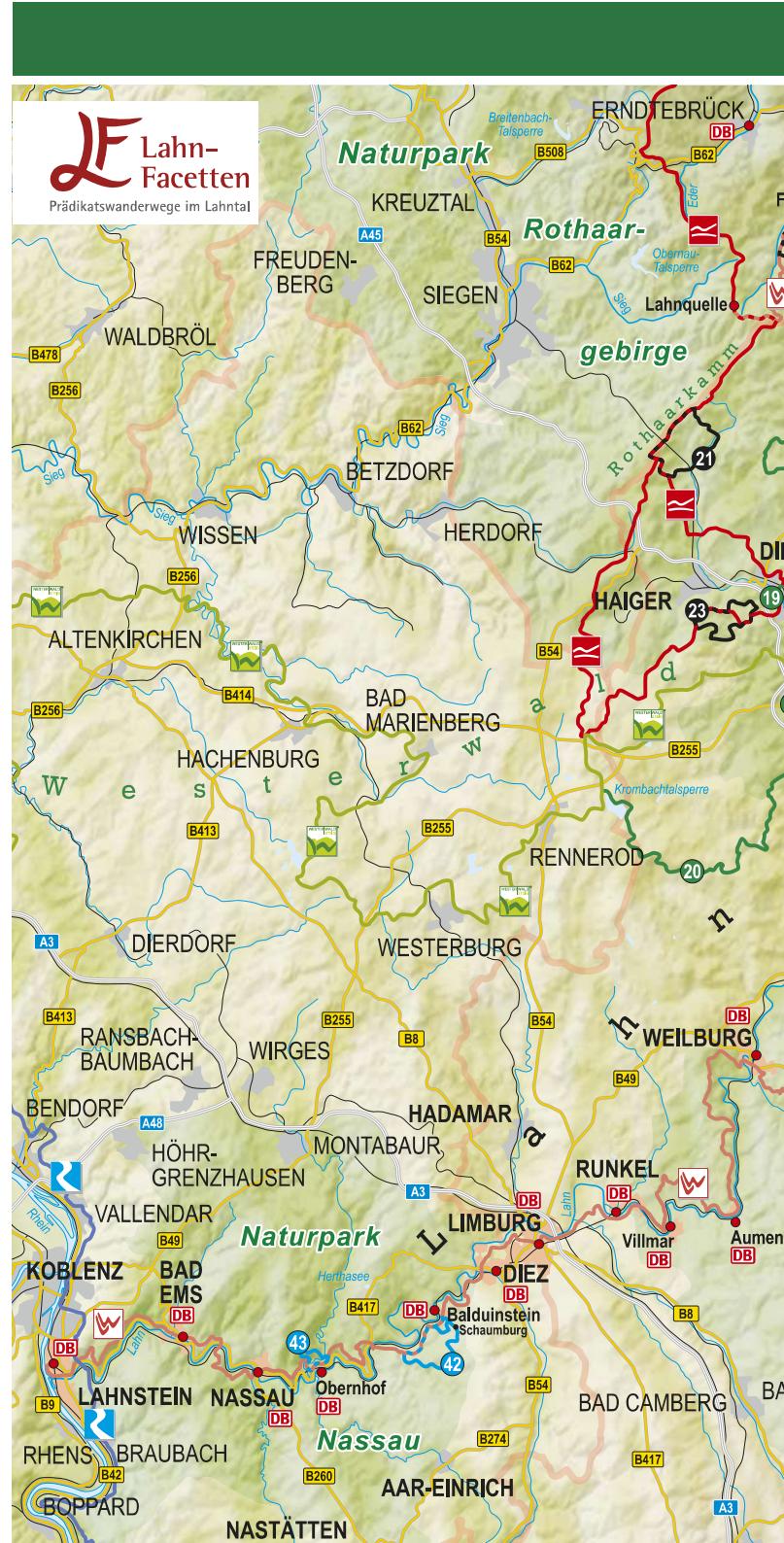
burg und über die aussichtsreichen Taunushöhen erleben. Der neue LahnWeinStieg verbindet die beiden Weinorte Obernhof und Weinähr, über zahlreiche naturbelassene Stiege und Pfade mitten durch die Weinlagen, auf eindrucksvolle Weise mit einander.

SPAZIERWEGE

Zusätzlich zu den Lahn-Facetten gibt es weitere zertifizierte kurze Spazierwanderwege rund um Marburg, Herborn und Wetzlar, die besonders auf die Bedürfnisse von Spaziergängern zugeschnitten wurden, denen Landschafts- und Naturerlebnisse wichtig sind.



42





Lahn-Facetten

Dies sind die 43 Lahn-Facetten. Die unterschiedlichen Farben in der Nummerierung dienen zur schnelleren Orientierung in der Karte auf den vorherigen beiden Seiten.

- 1 Extratour Boxbachpfad, 16,2 km, 4 Std. 
- 2 Lahnhöhen-Extratour, 38,9 km, 10 Std. 
- 3 Extratour Hörlepanoramaweg, 15,8 km, 4 Std. 
- 4 Extratour Streuobstroute, 10,2 km, 3 Std. 
- 5 Extratour Haubergstour, 19,2 km, 5 Std. 
- 6 Extratour Eschenburgpfad, 8,7 km, 3 Std. 
- 7 Extratour Hirzenhainer Höhenflug, 13,5 km, 4 Std. 
- 8 Extratour Steinperfer Runde, 13,5 km, 3,5 Std. 
- 9 Extratour Gladenbacher Berglandring, 16,7 km, 4,5 Std. 
- 10 Extratour Kuckucks weg, 11,7 km, 3,5 Std. 
- 11 Extratour Hohe Straße, 14,0 km, 4 Std. 
- 12 Extratour Viertälerweg, 15,9 km, 4,5 Std. 
- 13 Extratour Postraubroute, 10,9 km, 3 Std. 
- 14 Extratour Dernbachwiesen, 13,5 km, 4 Std. 
- 15 Extratour Bickener Ritterspuren, 7,2 km, 2,5 Std. 
- 16 Extratour Aartalsee-Panoramaweg, 12,6 km, 4 Std. 
- 17 Extratour Köhlerweg, 12,7 km, 3,5 Std. 
- 18 Zweiburgen-Extratour, 11,1 km, 3,5 Std. 
- 19 Lahn-Dill-Bergland-Pfad, 86 km, 25 Std. 
- 20 Greifenstein-Schleife, 37,7 km, 13 Std. 





- ㉑ Dill-Bergtour, 15,8 km, 4:19 Std.
- ㉒ Ilsetalpfad, 15,8 km, 5 Std.
- ㉓ Wacholderweg, 16 km, 4:29 Std.
- ㉔ Extratour Entenberg, 8,9 km, 3:00 Std.
- ㉕ Amanaburch-Tour, 10,7 km, 2:59 Std.
- ㉖ Burgwaldpfad, 49,0 km, 13:30 Std.
- ㉗ Christenbergtour, 16,4 km, 4:44 Std.
- ㉘ Eibenhardtpfad, 6,2 km, 1:33 Std.
- ㉙ Franzosenwiesentour, 19 km, 5 Std.
- ㉚ Galgenbergtour, 12,6 km, 3:21 Std.
- ㉛ Gisonenpfad, 13,8 km, 3:51 Std.
- ㉜ Hatzbacher Sagentour, 9,1 km 2:30 Std.
- ㉝ Himmelsbergtour, 18,6 km, 5:06 Std.
- ㉞ Junkernpfad, 9,3 km, 2:30 Std.
- ㉟ Panoramaweg, 15,7 km, 4:12 Std.
- ㉟ Rotes Wasser Tour, 15,9 km, 3:30 Std.
- ㉞ Schauinsland-Tour, 16,4 km, 4:18 Std.
- ㉞ Stirnhelletour, 13,2 km, 3:43 Std.
- ㉞ Kelten-Römer-Pfad, 31,0 km, 11:45 Std.
(Von Gießen via LAWA-Zuweg bis Krofdorf)
- ㉞ Wetzlarer 3-Türme-Weg, 20,5 km, 6:30 Std.
- ㉞ Wetzlarer Komfortweg Kirschenwäldchen, 3 km, 1:15 Std.
- ㉞ Küppeltour, 16,7 km, 5 Std.
- ㉞ LahnWeinStieg, 11 km, 6 Std.



IHRE TOURENPLANUNG



Unterwegs mit
Netz und App

© Adobe Stock · David Perias



Lahnwanderweg
Wandern im FacettenReich

ALLE INFOS ONLINE

Planung • Anreise • Tourendetails lahnwanderweg.de



DAS LAHNTAL

Lahntal Tourismus Verband e. V.

Brückenstraße 2 • 35576 Wetzlar

Tel. 06441 309980

www.daslahntal.de • info@daslahntal.de



Du findest uns auch auf Facebook, Instagram und YouTube.



gefördert durch

Rheinland-Pfalz
Gold

**TYPISCH
HESSISCH**

HessenForst
MEHR WALD.
MEHR MENSCH.

Stand 05.2024